Morgen-Ausgabe



30 Pfennig

Angeigenpreis:

jenet feligebundte Betta) febre er Bort L. M. Stellengefunde metter Bott . W. befferngelichte mit Schlaftenermengen den erke Bort L. I. jeden autrer Bost 20 Big. Borte fiber is Angelier-En-gelien für aver Borte. Kansilier-En-seigen für Abonneuten heit ist 3.— M. Die Steife orestehen fic einichlichisch Tenerungspilieles.

Angeigen für die nachfte Rummer muffen die 6 Uhr nachmittogs im hauptgeschäft, Berlin Sie 68, Lindens ftrofe & ubgegeben werben. Geöffnet

# Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Expedition: 600 68, Lindenftr. 3 Gerniprecher: Rebattion Morisplas 15195-97

Donnerstag, ben 11. Anguft 1921

Dorwärts-Verlag G.m.b.f., GW 68, Lindenftr. 3 Rernfprecher : Berlag, Expedition und Anferaten-

# Die Steuerwege der Reichsregierung.

Der Sozialdemotratische Parlamentsdienst ichreibt uns: Scheinbar gur Beruhigung ber Deffentlichfeit, Die an ben neuen Steuerplanen icharfe Rritit genbt bat, wird jest halbamtlich mitgeteilt, bag im Unichlug an Die Rorperichaftsfteuer eine Beteiligung bes Reiches an ber Industrie durchgeführt werben foll. Die einmutige Ablehnung des bisherigen Steuerbutetts des Reichsfinangminifters bis weit in bie Rreife ber burgerlichen Barteien binein scheint also allmählich ben längst erforderlichen Gesinnungswechsel bei ben leitenben Berfonlichfeiten vorzubereiten. Man wird bie weitere Musgeftnftung ber angebeuteten Blane abwarten muffen, ebe abichließend gur Form ber Sachbelaftung Stellung genommen werben tann. Schon jest aber muß mit aller Entichiedenheit ausge-fprochen werben, daß sich eine Goldwertbelaftung, die fich auf die Induftrie beschränft, ben landlichen Grundbefit aber völlig unangetaftet lagt, von der Sogialbemotratie auf feinen Sall hingenommen werben tann. Much läuft es auf eine Brreführung ber Deffent fichfeit hinaus, wenn bort von einer Goldwerterfaffung geredet mirb, mo man burch Breisgabe einer ichon bestehenden Steuer, und gwar der Rörperschaftssteuer, jebe finanzielle Mehrbelaftung des Rapitals umgeht. Die Sozialbemotratie fordert eine Goldwertsteuer des gangen agrarischen und industriellen Rapitalbesities nicht an Stelle, fondern neben ben bestehenden und neu geplanten

Es scheint, als ob die Mehrheit ber Reichsregierung ber Auffassung sei, es bestünde teine Macht, auch nicht bei ben vereinigten breiten Maffen des Boltes, um die Erfaffung der Goldwerte durchzuführen. Mus wesentlich anderen Grunden tann das Kabinett bisher nicht darauf verzichtet haben, ernst-haft an die Lösung des Broblems zu gehen. Mit technischen Schwierigkeiten ist das Nichtbegehen dieses Psades taum zu entschuldigen. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Dazu tommt, daß nach unferem Biffen bas Bolt bisher noch nicht gefragt worden ift, ob es zu feinem Teile die Macht aufzu-bringen geneigt fei, die uns rettende Erfaffung der Goldwerte deringen geneigt sei, die uns rettende Erfassung der Goldwerte durchzusühren. Man sürchtet wohl auch, daß eine rasche Kapitalisierung der in die Hände des Reiches kommenden Sachwerte gerade in jenen Kreisen, die sie herzugeben haben, zu tiese politische Erbitterung erzeugen könnte. Wir sind anderer Meinung, schon deshalb, weil jene rasche Entäußerung durch das Reich gar nicht nötig wäre. Wir sind auch anderer Meinung darin, daß die bisher bekanntgewordenen Vermögensteuern, in ihren Einzelheiten geheinnispoll versteeft einen nung darin, daß die dieher bekanntgewordenen Bermögenssieuern, in ihren Einzelheiten geheimnisvoll versteckt, einen tatsachlichen Eingriff in die Substanz darstellten. Die jüngst vergangenen zwei Jahre haben zu deutlich bewiesen, und es ist oft genug ungeniert von beteiligten Areisen ausgesprochen worden, daß alle disher beschlossenen Besitzsteuern die Substanz nicht angegriffen haben. Die neuen Steuerneinissischen zuicht angeden aber kein anderes Gesicht als die alten Gesetze. Erst fürzlich noch hat die "Deutsche Allgemeine Zeitung" offen zugegeben, daß disher die Steuerlasten von der deutschen Industrie glatt aus dem Ertrage geleistet worden sind. buftrie glatt aus bem Ertrage geleiftet worden find.

Der Reichshaushaltsetat für bas Jahr 1921 schließt bis heute mit einem ungedecken Betrage von rund 50 Milliarden Mart. Darin steden aber noch lange nicht alle Auswirfungen des Ultimatums. Bir wollen nicht, dem Beispiele vieler Kri-titer der Reichsregierung folgend, mit Zahlen jonglieren und zum Schluß beweisen, daß sie zu optimistisch gerechnet hat. Das würde nicht den Kern der Sache tressen. Er ist doch der, daß das Reich Biedergutmachungen in Gold-werten zu leisten hat. Man hört von durchaus mit den Verhältnissen vertrauten Personen immer wieder, wie unge-heuerlich schwer es der Reichsregierung von allen groß-tapitalistischen Kreisen gemacht wird, ihre Goldverpflichtungen zu erfüllen. Will das Kadinett Wirth diesen se länger um so mehr aussichtslosen Kampf weiter auf die Art sortsetzen, daß es burch fiets fompligierter merdende Steuern Bapiermilliarben auf Bapiermilliarden hauft, um bafür Boldmerte gu taufen? Und wenn wir ihr auch unterftellen wollen, bag fle in biefen Fragen von größerem Optimismus beeinfluft wird, als politisch berechtigt ist: wir tonnen nicht ernsthaft glauben, daß sie biefer Meinung ist. Es gibt nur ein en Weg der Biedergutmachung und der inneren sinanziellen Gesundung Deutschlands. Er führt an die Quelle des Besiges, er schafft Gold - werte, die nicht erft auf dem immer gefährlicher merbenben Um wege ber Einwechselung aus Bapiergelb ent-ftehen. Wir legen bei ber praftifchen Durchbilbung bieses Bebantens wenig Wert auf ben Ramen und die Art. Es tommi uns nur auf die Sache an. Da bleibt uns auch jest, nach den neuen von uns schon erwähnten Planen der Reichsregierung nur zu fagen übrig, daß sie sich selbst täuscht, wenn sie glaubt, daß mit der "Beredelung" der Körperschaftssteuer, mit Zwangsanleihen vom Produktionskapital und mit ähnlichen Rotbehelsen ernsthaft etwas zum Wiederaufbau geleistet werben tann. Bir fürchten immer mehr, bag hinter bem Opti-mismus der Mehrheit bes Reichstabinetts ber Glaube ftedt, daß die fogenannten indiretten Steuern erheblich höhere Erträge abwerfen werden, als bis jest errechnet worden ift. Solche Bege fann die Sozialdemofratie nicht mitgeben, menn fie fich nicht felbst aufgeben will.

### Deutschland erfüllt fein Verfprechen.

Bon gutunterrichteter Seite erfahren wir, daß die Er-füslung der Zahlung der einen Milliarde Goldmart am 30. August der Regierung zwar schwere Sorge bereitet hat, daß aber begründete Hossinung besteht, die Zahlung einhalten zu können. Um das Ziel zu erreichen, sind außerordentliche Anstrengungen nötig gewesen, die durchaus nicht immer die Unterstühung der in Frage kommenden kapitalkrästigen Kreise gesunden haben. Das Ziel wäre leichter zu erreichen gewesen, wenn eine Kölung der oberschlessischen Krage, und awar zuwenn eine Lösung der oberschlessischen Frage, und zwegunsten Deutschlands schon etwa im Juni vorgesegen hätte. Große Markspelusationen sind auf die Zahlungsverpflichtung Deutschlands hin gemacht worden und haben deren Einhaltung nicht unwesentlich erschwert.

Much die übrigen aus dem Ultimatum von London entspringenden Berpflichtungen sind, wie aus der gleichen Quelle verlautet, in ihrer Erfüllung sehr weit fortgeschritten. Der Rest des oberschlesischen Selbstschutzes durste im Laufe der nächsten zwei Wochen ganz verschwinden. Das ganze Reparationsproblem hat in den letzten Monaten eine wesenliche Forderung erfahren, hangt aber naturgemaß von dem Er-tragnis ber neuen Steuern ab.

Die Rohlenverpflichtungen.

Die Barantietommiffion ber Malierten bat anerfannt, bag Deutschland seinen Berpflichtungen zum 1. August nachgefommen ist, daß lediglich bie Robienlieferungen mabrend ber jungften brei Monate nicht eingehalten worden find. Die Einhaltung der Kohlenlieferungen ift nicht möglich gewesen, well die übergroße hite die Wafferstraßen für die schweren Kohlentahne un. passier bar gemacht hat. Besonders der Rhein hatte einen so niebrigen Bafferftand, bag an eine Rohlenbeforberung auf tiefem Bege nicht zu benfen mar. - Die Frangofen werten ben Bafferftand des Rheins von Umts wegen "wiedergutmachen" muffen.

### Im Intereffe der Bevolferung.

Befanntlich ift die Rheinlandtommiffion bei all ihren Ziwilmagnahmen an das Intereffe der Bevölferung gebunden. Es tann daher fein Zweisei sein, daß auch ihre neueste Ent-scheidung im Interesse der Bevölkerung getroffen ist; sie hat nämlich beschloffen, nicht mehr zuzulassen, daß die deutschen Gerichte über Baterschaftstlagen gegen Bersonen entscheiden, die zu den alliierten Armeen oder zur Interalliierten Rheinlandtommission gehören. Die Rheinlandtommission ist der Ansicht, daß der Kläger seine Klage vor dem nationalen Gericht des Beklagten einbringen muß — also vielleicht beim Zivilgericht in Dahomen oder Tonking.

für die von frangofischen Truppen beseiten Gebiete find für den Uebergang über die Bollgrenge bestimmte Bollstragen angeordnet worden. Der Wagenvertehr über die Grenze ift von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends gesperrt. Beber Bertehr auf anberen Strafen ober gu anberen Beiten ift verboten und wird dis Schmuggel beftraft.

Oberfieln an ber Rabe bei Maing ift als Garnifon für ein frangofifches Regiment bestimmt. Mit bem Bau von Saufern und Rafernen muß fofort begonnen merben. Der Bau fur Die Rafernen und für 36 Offiziersmohnungen toftet 40 bis 50 Millionen Mart, bie die Stadt gu bezahlen hat.

Franffurt a. M., 9. Muguft. (BE.) In ber Gegend bon Trier ift es beim Abtransport einer maroftanifden Divifion an ben Rhein gu ichmeren Meutereien und Geforfamepermeigerungen gefommen, bei benen auch ein frangofifder Rapitan getotet worben fein foll. Die Meutereien find auf die Angft ber Maroffaner bor einem neuen Rrieg gurudguführen, ba bas Berücht unter ihnen

Frangofen nach Erier beforbert, bas bie Rube wieberberftellte. Der feinergeit gu Canttionszweden an ben Rhein gefchidte frangofiiche Jahrgang 1919 foll vollftanbig entlaffen und burch ben Jahrgang 1920 erfest worben fein.

berbreitet war, fie follten gum Bormarich nach Deutschland ver-

wandt werben. Bon Den aus wurde ein ganges Regiment weiße

#### Drohender Kampf in der Holzindustrie.

Die gestrigen Berafungen zwischen der Berhandlungs-fommission der Berliner Holzarbeiter und den Bereinigten Ber-banden der Berliner Holzindustrie find er gebnis los verlaufen. Die Unternehmer weigern sich noch wie vor, den Reichsmanteltarts auch für Berlin anzuerkennen. Die Verhandtungen sind als gesich eitert zu befrachten. Am Freitag werden die Junktionäre der holzarbeiter über die weiteren Mahnahmen entscheiden. Falls die Unternehmer nicht doch noch den Reichsmanteltaris anerkennen. ist mit einem ichweren Rampf in der Berliner holy- Beg. Induffrie gu rechnen.

Ein aussuhrucher Bericht ift im gewertschaftlichen Teil nachzu-

## Verfassung und Recht.

Sente vor zwei Jahren trat die Berfaffung der deutschen Republit in Kraft. Damit wurde ein Migverhaltnis zwischen ben tatfachlichen Boltstraften und bem Staatsgrundgefet beseitigt, dessen innerer Widerspruch sich in einem Menschenalter politischer Kämpse ausgewirft hat. Mit dem Zusammen-bruch wurden nicht nur die bis dahin durch eine verbahrte Regierungspolitit niedergehaltenen Rrafte breiter Boltsmaffen frei, seit senem Tage ist auch den Freunden des Miten und der Bergangenheit eine Schimpsfreihelt verburgt worben, die unter früherem Regime in einer Flut von Zuchthausstrasen erftidt worben mare.

In biefem Susammenhang verdient baren erinnert gu werden, bag bei ben Berfaffungsberatungen in Beimar ber Sprecher ber Deutschnationalen, Dr. v. Delbriid, Sprecher ber Deutschnationalen, Dr. v. Delbrück, ausbrücklich sorderte, daß seinen Freunden in der Kepublit Gedankensreiheit, wie er sie auffasse, dewilligt werde. Er meinte, daß wir mit der Annahme der Bersassung der deutsschen Republit "in einem Zustande unbeschräntter Freiheit, in einem Zustande der Freiheit der Gedanken, der Gefühle, der Aeußerungen in Wort und Bild leben". Er hosse, daß die im Amte besindliche und auch spätere Reichsregierungen ihm und seinen Freunden das Recht, sich im Lande zu äußern und zu lehren, was ihnen passe, nicht verkümmern werde. Er erwarte im Gegenteil, daß er und seine Gessinnungsstreunde in dieser Freiheit geschützt würden. finnungsfreunde in diefer Freiheit gefcutt murben.

Der Reichsminister des Innern, Dr. David, antwortete, daß die Frage des Hern v. Delbrück, ob denn auch für seine Bartei die Freiheit gesten solle, von der in der Veriassung die Rede sei, selbsitverständlich zu besahen märe. Ganz gewiß solle sie auch für seine Partei gesten. "Das zeichnet eben die Berfassung aus, daß der Kampf mit geistigen Waffen ist zie od das der Kampf mit geistigen Waffen ist. Riegnand hat es noch nötig, zu den Mitteln der Gewalt zu greisen, um seine Aussaligung zum Siege zu sühren. Die freie Bahn für jede freie Kampsesbetätigung ist eröffnet. Das ist eine große Errungenschaft der neuen Berfassung im Gegensak eine große Errungenichaft ber neuen Berfaffung im Gegenfag gum alten Suftem."

Mus bem Rampf ber Meinungen mit geiftigen Baffen ift nicht gulett von rechts her feitbem ein Guerillatrieg gemorben, ber mit Schmuch in Bort und Bild, mit perfonlicher worden, der mit Schmuch in Wort und Bild, mit persönlicher Berunglimpfung sedes Gegners, furz mit allen nur ausdenkbaren unanständigen Mitteln geführt wird. Wir bereuen es den noch nicht, daß die Weimarer Bersassung auch ihren Gegnern sede Freiheit der Betätigung gegeben hat. Sind wir uns doch klar darüber, daß das Grundgesetz eines Staates nur den Rahmen für die politische Tätigkeit des in ihm lebenden Bosses abgeben kann. Ersüllt werden muß die Reichsvertassung mit dem lebendigen, tötigen Willen, sie überall und bei seder Gelegenbeit in die Wirsichkeit unzusezen. Das ist die Ausgabe der Vorsämpser der Republik, der Sozialdempse die Aufgabe ber Bortampfer ber Republit, ber Sozialbemo-tratie. Sie erwartet bei biefer Arbeit die aufrichtige Unterftung all berjenigen, die fich zum bemotratisch-republitanifchen Gebanten befennen.

Daran ift ja bas alte Snifem gefcheitert, bef es glaubte, burch Baragraphen und Artitel bie Beltgeschichte in ein für allemal feftitebenbe Formen bringen gu tonnen. Die alte preußische Berfoffung verftieg fich besmegen fogar joweit, daß fie feftlegte, bag bie Thronfolgeberechtigung für bie Hobengollern ein felbit burch eine Berfaffungsanberung nicht gu entniehendes angeborenes Recht fei. Roch heute gibt es Juriften, die auf Grund diefer noiven Berfassungsbestimmung sich nachzuweisen bemüben, daß die Revolution, das Grundgefen der beutschen Republit, daß die gange Entwidlung Deutschlands feit 1918 ungültig fei.

Der Sturm ber Entwidlung fümmert fich nicht um bie Meinung politischer hanswürfte. Gie merben immer am Ufer bes lebenbigen Stromes ber Entwidlung fteben und barüber greinen, bag bie Beit nicht rudmarts geht. Und wenn ihnen gar nichts anderes mehr burchichlagend erscheint, bann ver-weisen fie auf den lieben Gott. Als Wishelm I. fich 1861 in Könlasberg frönen ließ, ontwortete er einer Deputation des preußischen Landtages: "Die Herrscher Preußens empfangen ihre Krone von Cott. Ich werde beshalb morgen die Krone vom Tifch bes herrn nehmen und auf mein haupt fegen. Dies ift die Bedeutung des Königtums von Gottesgnaben, und barin flegt bie Beiligfeit ber Krone, welche unantaftbar ift."

Sein Entel, Wilhelm II., tam im August 1910 barauf gurud, es mar wieder in Königsberg, er meinte: "Und hier ette fich mein Grofpater wiederum aus eigenem Recht, die preufische Königstrone aufs Haupt, noch einmal bestimmt hervorhebend, daß sie von Gottesgnaden allein ihm verlieben sei und nicht von Parlamenten. Bolfsversammsungen und Boltsbeschlüssen.... Dan tam er vom Grofpater auf fich felbft und verfündete feierlichit: Mis Inftrument Des herrn mich betrachtend, ohne Rudficht auf Tagesansichten und Tagesmeinungen gehe ich meinen

Die Beltgeschichte hat nicht nur früher, sondern auch feither bewiesen, daß sie sich um "angeborene" und "göttliche" Rechte nicht kummert, schon deswegen nicht, weil göttlich undemangig Aronen und Bepter mit Recht auf ben Reb-

richthaufen ber Gefchichte geipult.

lleberdies ist die Königsberger Krönungsrede Wilhelm I. im Jahre 1861 mit die intelleftuelle Ursache zu einem Bortrag geworden, den Ferdinand Lassalle über Bertfassungen sind noch heute so lebendig, wie in jenen Tagen, ba er fie aussprach. Laffalle fragte: Bibt es benn etwas in einem Lande, eine beftimmende tätige Rraft, welche auf alle Gejege, die in diefem Lande erlaffen werden, berart einwirft,
baß sie in einem gewiffen Umfange notwendig fo und nicht anders werben, wie fie eben find?

Ei freilich, meine herren, gibt es jo etwas, und dies Etwas ift nichts anderes als - bie tatfachlichen Dacht. nerhaltniffe, die in einer gegebenen Befellichaft be-

Die tatfächlichen Machtoerhaltniffe, die in einer jeden Befellichaft bestehen, find jene tätig mirtende Rraft, welche alle Befege und rechtlichen Ginrichtungen Diefer Befellichaft fo beft immt, bag fie im wesentlichen gar nicht anders fein

tonnen, als fie eben find.

Die tatfachlichen Dachtverhaltniffe maren es, die am 11. August 1919 in Beimar die Berfaffung ber beutiden Republit zur Birtlichteit werben liegen. Darin liegt auch für uns bas Mittel ber Rritit, menn mir verfteben lernen wollen, warum die Reichsverfassung nicht alle unsere Winsche erfüllte. Es reichte unsere Macht bazu nicht aus. Schaffen wir uns die Dacht, andern wir die Machtverhal'niffe! Geben wir vor allem der Jugend die Möglichfeit, aus ihrer allgu leicht auf das rein Rritische eingestellten Ertenntnis die werktätige Mitarbeit an der Zukunft der deutschen Republik zu gewinnen. Un fer mar die Zukunft, so wird sie es auch bleiben! Bergessen wir nie: Wenn im Zusammenbruch und in der Novembernot des deutschen Boltes auch nicht alle Blütentraume reiften, wir haben beute bennoch gegen bie alten Cewalten, die rudwärts wollen, viel Erreichtes zu nerteidigen. Und dazu gehört an erster Stelle die Berfassung ber beutschen Republit!

#### Die abgelaufene Sperrfrift.

Um heutigen Tage läuft bie Sperrfrift für den Artifel 18 der Reichsversaisung ab, wonach eine Abstimmung über die Reubildung und Loslösung staatlicher Gebilde innerhalb der bisherigen Gliedstaaten vor Ablauf von zwei Jahren nach Infrastireten der Reichsversassungen über die Reichsversassungen über die Reichsversassungen bes Artitels 18 Gegentaum bildeten die Bestimmungen des Artitels 18 Gegentaum bei besten wir den Deutschan allen ftand befonderer Rampfe mit den Deutschnationalen die ein Auseinanderfallen des Reiches befürchteten und heute beschämt zugeben muffen, Die einigende Rraft ber Republit unterschäft zu haben.

Am stärksten machten sich eine Zeitlang die Absplitterungstendenzen in der Rheinpropin in z bemerkbar, wo der berücktigte Staatsanwalt Dorten besanntlich eine "rheinische Republit" begründen wollte. Der gesunde Sinn dieser rheinländischen Bevölterung erkannte das Bahnsinnige dieser rheinländischen Bevölterung erkannte das Bahnsinnige dieser heinländischen Bevölterung erkannte das Machnischen wie wolltige Planes, der ebenso mirtichaftlich undurchführbar wie politisch linmöglich mar und - felbft wenn die frangofischerfeits gart angedeutete Unterstützung erfolgt mare - pon vornherein gum Scheitern verurteilt mar. Insbesonbere hat fich die rheinische Urbeiterich aft burch ihr entichloffenes Festhalten am Ginheitsgedanten ein unvergängliches Berdienst erworben.

Kann die Absplitterungsgefahr in den Rheinlanden somit heute als überwunden betrachtet werden, so verdient doch eine andere Bewegung, die eine Zeitlang wenigstens gleichen Bielen guitrebte, forgfame Beachtung: Die Belfenbeme. gung namlic. Die parlamentarifden Bertreter ber Belten

und uns angeboren doch nur der Berlauf ber Geschichte machien aus ihrer Reigung, fich zu verselbständigen, tein heht, selbst sein kann. Deswegen wurden im November 1918 fünf. und einzig die Tatsache des Berlustes von 40 000 Stimmen bei ben legten Bahlen burfte ein wenig beruhigendes Del auf

die brausenden Wogen gegoffen haben. Mit dem heutigen Tage beginnt also, wie gesagt, die theoretische Möglichteit zur Ginigung gusammenftrebenber und zur Lösung auseinanderftrebender gander, Der Weg, ber hierbei einzuschlagen ift, ift ber folgende: Ein ein faches Reichs. geleig genügt einmal, wenn beide beteiligten Länder eins verstanden sind, sodann, wenn zwar eines der beteiligten Länder eins verstanden sind, sodann, wenn zwar eines der beteiligten Länder seine Zustimmung versagt, die Gedietsänderung sedoch durch den Billen der Bevölkerung oder ein überwiegendes Reichsinteresses und beidestanderung sedoch durch der zum Reichstag wahlberechtigten Einwohner des abzutrennenden Gedietes die Abstimmung, so hat die Reichsregierung sie anzuordnen; für den Beschluß sind der Kunttel regierung fie anguordnen; fur ben Beichluß find brei Funftel ber abgegebenen Stimmen, minbeftens aber bie Stimmen-mehrheit ber Bahlberechtigten erforberlich. Befteht zwischen mehrheit der Wahlberechtigten ersorderich. Besteht zwischen dem abzutrennenden Gebiet und dem Gesamtbezirk kein räumslicher Zusammenhang, so kann der Wille der Bevölterung des abzutrennenden Gebietes auf Grund eines besonderen Reich s gesets ausreichen derflärt werden. Ist die Justimmung der Bevölterung einwandfrei sestgestellt, so hat die Reichsregierung dem Reich stag ein entsprechendes Gesetz zur Beschlufigssung vorzulegen. Entstehen bei ber Bereinigung ober Abtrennung Streitigkeiten über die Bermögensauseinandersetzung so entscheibet hierüber auf Antrag einer

Partei der Staatsgerichtshof.
Auf diesen nicht ganz unkomplizierten Wegen würde sich also eine künstige Umgestaltung der Territorialverhältnisse im Rahmen der deutschen Gebietshoheit abspielen. Es ist nicht angangig, ben Gebanten etwa aus Furcht vor einer Gefährbung ber Reichseinheit grundfahlich abzulehnen; ebenfo wenig angängig ist es natürlich, auf Grund ber Möglichfeit, neue Territorialverhältnisse zu ichaffen, nun hemmungslos zu-einander zu streben oder von dannen zu eilen. Der oberste Gesichtspunkt bei der Anwendung der Gestaltungsmöglich-feiten des Artikels 18 muß der sein, der an der Spige dieser Zeilen steht und eine ernste Mahnung für alle in Frage kommenden Gemeinwesen und Einzelpersonen ist: "Die Glie-derung des Reiches in Länder soll unter möglichster Berüssichtigung des Billens der beteiligten Bevölke-rung der wirtschaftlichen und kulturellen Höchsteistung des Bolkes dienen."

Die westpreußischen Beimatvereine, Die fich zu einem Berbande mit bem Sig in Marienburg zusammengeschloffen haben, verlangen, wie ber "Deutsche Schneilbienst" melbet, in einer Eingabe an ben Breußischen Kanbtag die Bereinigung ber Kreise Marienburg, Marienwerber, Sinhm, Rosenberg und Elbing zu einem Regie-rungsbegirt "Bestpreußen".

#### Lob der deutschen Derfastung.

Der Barichauer "Aurier Poranny" lobte por einiger Zeit die Borzüglichkeit ber neuen deutschen Berfassung. Dazu bemerkte bie beutichnationale "Oftbeutiche Morgenpoft": "Das fagt eine polnische Zeitung. Man erfennt an, weil man anerkennen muß. Die neue beutsche Berfossung ift tatfachlich bie pargüglich fte ber Belt. Dem Deutschen Reiche fehlt es auch nicht an Mannern, um die Berfaffung in die Tat umgufehen und produttio für bas allgemeine Boltswohl zu gestalten. Dem hoben Liebe, bas ber neuen beutichen Berfaffung von biefer poinifchen Zeitung ge-fungen wird, brauchen wir nichts, aber auch nichts hingugufügen.

3m innerpolitischen Rampf tann man in ben beutschnationalen Beitungen in ber Regel bas Gegenteil lefen.

Wirth flatt fleber. Der murttembergifche Staatsprafibent Dr. Sieber ift erfrantt und hat deshalb auf die Reife nach Berlin, mo er bei der Berfassung ofeier im Opernhause eine Ansprache halten sollte, verzichten mussen. Un seiner Stelle wird nunmehr Reichskanzler Dr. Wirth eine Ansprache halten.

#### Ein intereffanter Prozef.

3m Bufammenhang mit einem gegenwärtig faufenben Bivif. progefperfahren wird in ben nächften Bochen einer ber intereffane teften internationalen Strafprozeffe wieber gur Mufrollung gelangen, Es handelt fich um ben befannten Beftechungsprozef, ber im Jahre 1913 gegen die Bertreter ber beutichen Giemens. halste. Gefellichaft in Japan und zegen verschiebene hohe japanifche Beamte und Abmirale por japanifchen Berichten gur Durchführung tam. Er endete mit einer Reihe von Berurteilungen. In dem Brogeg war nachgewiefen worben, daß biefe japanifden Burdentrager für bie Bergebung von Stonislieferungen von ber genannten beutichen Gefellichaft bobe Schmiergelber bezogen hatten. Der Brogeg mar imptomatifch bafur, wie icon por bem Rriege bei ber Bergebung von Ruftungslieferungen ffrupellos ver-

Ein großer Zeil ber in Frage tommenden Auftrage beftanb in ber Lieferung von elettrifchen Schiffsausruftungen für die japanifche Marine. 3m Kriege hat diefes deutsche Material vermutlich ben

Japanern gute Dienste gegen Deutschland geleistet. Bemerkenswert ist übrigens, daß im Zusammenhange mit diefem Broges auch ber bamalige "Times". Bertreter in Japan von bem japanischen Gericht wegen Erpreffung verurteilt murbe, meil er versuchte, Die tompromittierenden Briefe, Die ein Angestellter ber Siemens-Aftien-Gefellichaft biefer geftohlen, gegen eine fehr bobe Summe ber Gefellichaft wieber ju vertaufen. Wenn ichon ber Beftechungsprozef auf bie Braftifen der betr. Gefellichaft tein gutes Bicht wirft, fo zeigt ber fleinliche Unlag, ber bie gange Ungelegenheit mieber jum Mufleben bringt, biefen großen beutichen Gleftrigitats. Truft von einer noch meniger guten Seite.

### Notichrei der Landjager.

Mus ben Rreifen ber Landjager ichreibt man uns:

"Bas dem einen recht ift, bas ift bem anderen billig!" fagt ein bekanntes Sprichwort! Die maggebenden Stellen, welche als Trager ber Staatsgewalt in Preugen in Frage tommen, wie auch bie untergeordneten Begirts-Regierungen follten bies in erfter Linie bedenken. Aber dennoch scheint es, als ob diese Worte von den maßgebenden Stellen nicht immer beachtet wurden. Daf bem tatfachlich fo ift, bas fieht man gur Genuge gurgeit baran, wie lange man die Beamten, befonders aber die Landjager. beamten im Ruhrtohlengebiet, mit ber Musgah. lung bes erhöhten Ortsquichlages binhalt.

Seit bem 12. Mai 1921 find die Orte des Ruhrtahlengebiets burch Gefeg mit rudwirfender Kraft vom 1. April 1920 in Orts-

flaffe A eingereiht.

Aber auch feit bielem Tage marten die Bandjagerbeamten auf die Auszahlung der Ausgleichsgelder. Eine große Reihe anderer Beamten, wie die ber Eisenbahn, Bost u. a., wie auch die Lehrer, find ichon feit langer Zeit in ben Benuf biefer Gelber getommen. Rur die Beamten ber preugifchen Sanbjagerei, welche alle mit ber Musgahlung ichon lange gerechnet hatten, behandelt man in diefer Beziehung wie kleine Rinber, benen man icon gu Reujahr etwas ju Beihnachten verfpricht.

Sind fich bie maggebenben Stellen benn nicht bewußt, bag bie Beamten hierdurch ihres ichmeren Dienftes überdruffig merben muffen und benfelben nicht mehr fo mie fruher, und mie es bie Regierung wunicht, verfeben? Wer tragt bie Schuld an bem Sinschleppen ber Auszahlung bes Ausgleichszuschlages? haben nicht Die preufifden gandjagerbeamten, welche einen ber ichmerften und geführlichften Berufe haben, nicht biefelben Rechte mie bie ermahnten anberen Beamtentategorien?

Bir Sanbjägerbeamte bes Ruhrtohlenbedens verlangen gleiches Recht für alle und erfuchen bie maggebenben Stellen, auf eine balbige Auszahlung des Ortstlaffenausgleichszuschlages hinzumirken. — Auch unfere Frauen und Rinder leiden Rot unter ber immer forifchreiten.

ben und ftetig fteigenben Teuerung.

Da Gefuche und Beschwerben an die Regierung bisher fruchtics maren, fo nehmen mir die Flucht in die Deffentlichteit.

Ein verlorenes Giland im Atlantifchen Ozean, Die Felsinfel Rodall, 310 Meilen westlich von den Sebriden und 260 Meilen von der Rordfuste Irlands entfernt, bat jest ber frangofische Untartifforscher Dr. Charcot erreichen tonnen. Die Mitglieder feiner Expedition haben babei intereffante geologifche Forfchungen an-

geftellt. Die ganz kleine Insel, saft nichts mehr als ein Felsen, der sich auf gefährlich breiter Bosis die zu 75 Fuß über dem Wasserplegel erhebt, sieht saft wie ein Schiff aus und ist wegen der Gesahren, die mit einer Landung verdunden sind, noch nicht oft besucht worden. 1862 landeten ein paar Leute, samen aber nicht die zu dem Felse, benn die Gegend ist sehr zeute, tamen aber nicht die zu dem gesten, benn die Gegend ist sehr stürmisch und fünf Seemeilen im Umfreise liegt alles voller Felstrümmer, die 1904 einem dänischen Dauppter auf der Jahrt von Kopenhagen nach New Yort gefährlich wurden; er sant bei nebligem Wester in wenigen Minuten und von den 800 Passacieren famen 600 um. Die geologischen Untersuchungen, die die Mitglieder der neuen Expedition anstellten, bestätigten angeblich die Respunting des hier der einzige über Woller perhiebens Teil die Bermutung, daß hier der einzige über Wasser verbliebene Teil der legendären "verlore nen Länder" des Atlantischen Dzeans vorliegt. Es wäre dann der höchste Kunft eines weiten Plateaus, das eiwa 100 Seemeisen lang und 50 breit ist und das sich unter See zum Teil dis zu einer Tiese von etwa 500 Faden herab. gesent hat.

Sie begraben das Ariegsbeil. Während es den sogenannten Rusturvöllern noch immer nicht gelungen ift, das seit sieben Jahren mutende Kriegsbeil vollfiandig zu begraben, haben zwei berühmte Indianerstämme bes wildesten Wildwest vor furzem biesen Schritt, wie aus Montreal berichtet wird, für sich befinitiv und wartwörtlich

gur Musführung gebrod Richt weniger als 271 Jahre find bie beiben uns aus unferer Rinbergeit mobibetannten Inbianerftamme ber Suropen Ir olessen aggeneinander auf dem Ariegspfade gewesen. Icht erfolgte der Friedensschiluß. Der historische Alt vollzog sich in der berkömmlichen seiersichen Zeremonie an den Gestaden der Geor-gian-Ban, wo malerische Gruppen triegerisch angeianer Indianer fich versammelt hatten. Blöglich erichien ein großes Ranu, bas ben Hauptling ber Huronen ans Land brachte. Einen Augenblid spater erichien ber Oberhäuptling ber Irotesen, und die beiden roten Männer schritten nun würdevoll zu dem Bigwam, das für sie errichtet worden war. Der Irotese tat zuerst einen langen Zug aus der Frieden spfelse und reichte sie den spfelse und reichte sie dem hem Huronen. Nachdem auch dieser geraucht hatte, sagte der Irobese: "Kun ist Frieden amischen unsern Bölkern!" und der Hurone bestätigte es mit den Worten: "Es ist Friede." Nachdem alle anweienden Indianer abwechselnd einen Zug aus der Friedenspseise getan hatten, legten die beiden Häuptlinge ihre Hände dicht nebeneinander auf einen Kriegssomahamt. Dann wurde ein großer biutroter Steinbod von einem Kran herniebergelaffen und sentte fich langsam auf ein Beil, bis er es bebedte. Rochdem so das Kriegsbeil begraben war, mandte fich der hurone ju feinem neuen Freund und fagte: "Run wollen mir wieber gufammen Eldtiere jagen.

Gine infereffante Geschichte des Zionismus von Rabum Sotolow ist soeben in deutscher Ueberseung im Renaissance Berlag Wien-Rew Bort erschienen. Sie ichlibert desonders die zionistische Arbeit im Kriege, die ichließisch das englische Protestorat und die Festlegung ihres Zieles in dem Berjaller Aegi erreicht hat.

#### Methusalems von heute.

Bu allen Zeiten hat es Menschen gegeben, die bie von ben Pfalmisten gesetzte Lebensgrenze von 80 Jahren überschritten, und die geschäftige Phantofic hat uns fogar von Bundern der Langlebigfeit berichtet, wie von bem biblifchen Methufalem mit feinen 969 Jahren. Wenn auch foldje Angaben natürlich in bas Bereich ber Gabel gu verweifen find, fo haben wir boch vertrauensmurbige Berichte von Menfchen, Die ein Miter von 150 Jahren und fogar barüber erreicht haben. Dahin gehört ber ungarifche Bauer Beter Bortan mit 185 Jahren, ber englische Bauer Thomas Parr mit 152 Jahren, verschiedene Reger, Die bis gu 160 Jahren erreichten. Go alte Meniden leben beute mohl taum, aber "Methufalems" gibt es boch noch immer, und von ihnen ergablt Dr. Abolf Seilborn in einem Muffag von "Reclams Univerfum".

Da Frauen im allgemeinen langlebiger find als Manner, fo fteben auch Frauen an erfter Stelle. Die altefte Frau Deutich. lands ift mohl die 149 Jahre alte Josephi Eber aus ber Umgegend von Passau, die noch recht rüftig ist. Die "älteste Frau Eng-lands", Mrs. Lister, seierte lesten Winter in Lincoln ihren 165. Geburistag und legte an diefem Tage bei Schneemetter eine halbe Stunde Wegs jurud, nahm auch ohne Ermubung alle Ehrungen und Besuche entgegen. Die altefte Berlinerin, Die bereits bas 101. 3ahr überichritten bat, ift die am 20. Januar 1820 geborene Frau Marie Soberg: mit ihrem Manne gufommen ift fie 194 Jahre alt; fie perforgt noch vollftanbig ben Saushalt, mahrend ihr Mann bes Lebens Rotburft durch Flidschneibecei verdient. Augerbem gibt es noch

amei 100 jabrige Grauen in Berlin.

3meifellos fpielt bei ber Langlebigfeit bie Bererbung eine große Rolle. Saft immer haben auch bie Eltern ber mobernen Methufalems ichon ein febr bobes Miter erreicht. Es laft fich aber andererfeits nicht beftreiten, baft baufig genug Cheleute, bie mifelnander nicht blutsverwondt find, gemeinfam ju einem hoben Miter gelangen, und das lagt auf die Birtung gleicher außerer Lebensbedingungen ichlieften. Go ftarb 3. 2. Anna Barat mit 123 Jahren in Maismanig in Mahren; ihr Mann mar 118 Jahre alt gemorben. Ein Chepaar Gallot, bas innerhalb zwei Tagen ftarb, batte bas glriche Aller von 105 Jahren erreicht. Mertwirdigerweife befinden fich unter ben Metaufalems auch frantliche und fogar anormale Meniden. Bon einer 110 Jahre alt gewordenen Frau, Miceline Mare, wird berichtet, daß fie budlig und ihr linter Arm verfruppelt war Much Enthaltfamtelt icheint bie Bebens bauer nicht befonbers zu beforbern, benn perhalmismäßig piele diefer uraften Beute haben fich bem Benuf von Altohol, Raffee und Tabat unbebenflich bingegeben. Das Dorf Chellon in Frantreich, in dem der meifte Mitahol verbraucht wird, gablte boch unter feinen 323 Einmohnern nicht meniger als 20, die über 80 Jahre alt maren. Der Chirurge Golitiman, ber ein Miter uon 148 Jahren erreichte, mar ein großer Trinfer, ber Frangole Raft, ber 1896 feinen 102. Ge- finden laffen.

DATES THE THORNESS HOLD THE SECOND THE PERSON

burtstag feierte, ein "eingefleifchter Raucher". Die Savonerin Gilfabeth Durieug, die 115 Jahre alt murbe, lebte hauptfächlich von Raffee, von bem fie taglich bis gu 40 Taffen trant.

Spiritus und Rauch find erprobte "Ronfervierungsmittel", aber trogbem möchten wir boch niemanden zu bem Berfuch raten, etwa durch Rauchen und Schnapfen fein Leben verlangern gu wollen. Er tonnte leicht eine fcmergliche Enttaufchung erfahren. Difbrauch des Alfohols und des Ritotins ift eine der haufigften Urfachen der topifchen Alterserfrantung, ber Arteriofflerofe. Und wenn bie Frauen im allgemeinen langlebiger find als die Manner, fo mag bas nicht gulegt feinen Grund barin haben, bag fie bem Tabat und bem Trunte meniger fronen als biefe.

Der Berliner Boltschor versendet seinen 17. Jahresbericht, in dem er mit Genugtuung sestzielt, daß die Ziele, denen er nachstredt, von einer großen Jahl der im Arbeiter-Sängerbund zusammen, geschlossen Chore als richtig empfunden werden. Der ge mit st te Eharges ang beginnt sich in der Arbeiterschaft durchzusehen. Freilich stellen, sich der Aufwärtsentwicklung auch verschiedene störende Umstände in den Weg. Die Berteuerung der Säle und der Orchester, die der gemischte Chor weniger entbehren kann als der Männerchor, macht die Beranstaltung von Konzerten äußerst milham, wenn die Eintrittspreise sür die Arbeiterschaft erschwinglich bleiden sollen, und in Berlin wird besonders das Fehlen eines genugend großen Konzertsaales von Jahr zu Jahr schmerzlicher empfunden. chmerglicher empfunben.

Um bas Niveau ber einze'nen Beranftaltungen zu beben, ift bie Kongeritätigteit etwas eingeschrantt worden. Auch erwägt man ben Gebanten, eine Aufnahmettaffe einzurichten und die folechten

oder schwachen Stimmen auszuscheiben. Die sortgeschrittenen Sänger haben Gelegenheit, sich in dem A-capella-Chor weiter zu schulen, der zurzeit 45 Mitglieder zahlt.
Im abgelaufenen Bereinsjahr veranstaltete der Chor, der nach wie vor unter der Leitung von Dr. Ern st & ander steht, einen wie vor unter ver Leitung von Dr. Ernit Jander frecht, einen Richard-Strauf. Abend, eine Aufführung von Handens Jahreszeiten", zwei Weihnachtskonzerte und einen Beter-Cornelius-Abend. Kür das kommende Jahr werden Wiederholungen von Berlioz" "Fauft. Berdammung" sowie mehrere Aufsührungen von Händels "Tephta" und Bachs "Matthäus-Vassinon" geplant. Von Solistentongerten foll ein Beber-Abend und ein Beethoven-Abend ftattfinden

heimalmuseen als Notwohnungen. Die durch die Wohnungs-nat bedingte Beschlagnabine von Wohnungen ist seider auch auf ver-schiedene Heimalmuseen ausgedehnt warden. Wie in "Niedersachsen" nitgeteilt wird, ist das Bauernhausmuseum in Scheehel schon seit Jahren mit Zwartgemietern belegt; das Museum in Rienburg an der Weser wurde in wenige Räume zusammengedrüngt, während die anderen Jimmer zu Wohnzwecken verwendet wurden; dem Oberharer Museum broht die gleiche Gesahr, und aus anderen Orten wird Mehnliches berichtet.

Dieje Magnahmen ber Bohnungsfommiffare tonnen nicht gutgeheißen werben, ba baburch wichtige Kulturftotten ber Seimat-pflege bem Untergang überliefert werben. Bei einigem guten Willen hatten fich wohl andere Huswege jur Abhilfe ber Wohnungsnot

# Beilage des Vorwärts

## Groß-Berlin

#### Bei den Spitenfünftlern.

Im Staatlichen Kunftgewerbemuseum, Bring-Mibrecht-Etr. 7, ist die Ausstellung "Spigen und Belg-mode" eröffnet worden. Sie wird vom Berband der beut-schen Modeindustrie e. B., Berlin, veranstaltet, ist täg-

lich von 10-6 Uhr geöffnet und bauert bis jum 21. August.
3m Lichthof bes Aunstgewerbemuseums find Fabritate ber Einzelaussteller verschiedener Firmen aus der Belg., Kleider., hut., Basche und Stidereibranche zur Schau gestellt; bier sallen indesien auch die ausgestop fien Tiere auf, die für Belebrungszwecke Bajche und Stidereibranche zur Schau gestellt; hier sallen indessen auch die aus gestapsten Tiere auf, die für Belehrungszwecke vom 300logisch en Museum in Berlin entsiehen worden sind und die den Besuchen Zeigen sollen, wie die beliebtesten Pelztiere im lebenden Zustand ausschen, und die den Beschauer über Form, Farbe und Größe der echten Felle aufstären dürsten. Im ersten Saal, im Bitrinenraum, hat die Bogtsästen dürsten. Im ersten Saal, im Bitrinenraum, hat die Bogtsästen ihre Maschinenstindere und Glaskästen ihre Maschinenstindere in dustrie in Wandschränken und Glaskästen ihre Maschinenstindere in dustrie in warden hauptsäcklich Aleider untergebracht, die mit Plauener Spizen verarbeitet sind. Aissen und Zierdeden vervollständigen diese reiche Spizenschau. Lebensgemeinschaft worden, ein Schlass, ein Ankleider sind der einer Spize zur Gestung kommt. Her sind der Zimmer eingerichtet worden, ein Schlass, ein Ankleidezismmers, ein Kleinstinderein moten, ein Schlass, ein Ankleidezismmers, ein Kleinstinderein merzimmer, samtlich mit sehr viel Spize, mit Stidereien in Weiß, ausgestattet. Der vierte Saal ist "Straßenraum" genannt worden, auf zwei Poblen sind die Stidereierzeugsnisse der Erzeugnisse einger Einzelaussteller sind im Raum 5 mitergebracht. Ganz besonders interessant ist der große Saal 6. der Maschinensachtigenen siedensachtigen Eindensstellen Rachinensachtigenen Beisenungschinen im vollen Betriebe vor, eine Pantographund eine Automatmaschine. Es handelt sich hier um zwei besonders kleine, sür die Ausgestellt die Kachinens gesten Achinens beträgt die Länge 9,20 und 13,50 Weten. Die Rachinens gesten 40 000 die Sticke wo Tag und konnen und eine Automatmaschine. Es handelt sich hier um zwei desonders kleine, für die Ausstellung konstruierte Maschinen. Bei den originalgroßen Moschinen beträgt die Länge 9,20 und 13,50 Meter. Die Maschinen sefern 40 000 bis 60 000 Sticke pro Tag und können sedes Muster in jedem Material eine und wehrfardig sticken. Beim Bantographen arbeitet ein Sticker, bei der Automatmaschine ein Kortenmuster. Die Automatmaschine wird hauptsächlich für Wäschestlickreisen verwendet, die Pantographmaschine kommt ausschsschie flickreisen verwendet, die Pantographmaschine kommt ausschsschiehtigter von Bildern die Hertracht. In diesem Saal werden mit Hilfe von Bildern die Hertracht. In diesem Saal werden mit Hilfe von Bildern die Hertracht. In diesem Kaal werden mit Hilfe von Bildern die Hertracht. In diesem kaal werden mit Hilfe von Bildern die Haussellungsart und der Berdegang der Bogssändlichen Spipe in den einzelnen Phosen von Achmaterial die Jumpen Auserda und Eidensling der der Berdegang der Planener Spihene und Lüsserlichusstrie sowie die Kruppen Auerdad und Eidenslich, zwei typische Spipenschäder, der Berdand der Spipene und Tüllgroßhändler, befannte Mitglieder der Kürschnerinnung hoben auszezeichnete Stücke vorzeschlart. Beschaher der Kürschnerinnung hoben auszezeichnete Stücke vorzeschlart. Beschahen, in denen vorzugsweise Heimarbeit von Frouen und Mädchen geleistet wird. Auch Tülle und Stückereien sind reichlich vertreten, manche Technit erinert an die pruntvolle Neuherliches der fledziger Jahre, zwiel Farde, überhaupt zwiel . Fast alle Wälchesiücke sind mit Handerischen und Kalchinenspihen versehen, die Hausstellung kein der Ausen in Frage, sie soll indessen Ausland ton der Arbeitswillaseit, von der geschmen geseigene Ausschlaus einen unverkeinswillaseit, von der geschmen geseigene Leitung, seine ausgesprochene Ausschlaus einen unverkennderen Horischen und krauträssigen Indessen der Kreichen, der Stücker, der Schneider, der Kürschlung seinen under Leichner, der Stücker, der Schneider, der Kürschlung seinen under Leichner

fcutterlichen Arbeitswillen funb.

#### Die neue Polizeistunde.

#### Berlangerung bei uns gunftiger Oberichlefienenticheidung.

Bu ben Berhandlungen bes Gafimirtsgewerbes und ber gufrandigen Stellen über eine weitere Berlangerung ber Bolizeiftunde wird vom Deutschen Gastwirtsverband mitgeteilt: In den Beratungen haben sich die Minisperien aller Länder, und insbesondere auch das

preußische Ministerium des Innern, dahin erklärt, daß fie unbedingt stelfen halstragen, mit schwerem Helm und schwerer Ausriftung zu die Rotmendigfeit einer Boligeiftunbenverlangerung anerkennen. Das preußische Ministerium hat auch einen bahingebenden Untrag beim Reichsrat gestellt. Man hat fich in diefer Frage auch an ben Reichstohlentommiffar, ber bas entscheibende Bort zu sprechen bat, gewandt. Diefer erffarte, baf er einer Boligeiftundenverlängerung nur dann guftimmen fonne, wenn eine uns gunftige Enticheidung in ber oberichte. fifchen Frage gefällt worben fei. Dann wurde auch die Bundes-ratsverordnung vom 11. Dezembere 1916 aufgehoben werben fonnen.

#### Das "gefährliche" Blumengießen. Einer, der fich über das Plantichen ärgerte.

Der Blumenschmud auf bem Balton ift befanntlich bie einzige Sommerfreube, die fich ungegablte Taufenbe Ginmohner ber großen Steinwüfte Berlin leiften tonnen. Die forgfame Behandlung ber Baltonpflangen ift baber auch eine Aufgabe, ber fich bie Sausfrauen mit befonderem Gifer unterziehen. Run ift es im allgemeinen verbreitete Annahme, daß man abends nach 10 Uhr und morgens vor 6 Uhr das den Pflanzen unentbehrliche Raf diefen in ausgiebigem Dage zuführen barf, ohne angitlich barüber zu machen, bag nicht einige Tropfen auf die Strofe hinabriefeln. Bon gemiffer prinzipieller Bedeutung mar ein Straffall, ber gestern bas Schöffengericht Tempelhof beschäftigte.

Jempelhof beschäftigte.

Das Hausmädchen einer in Berlin-Tempelhof, hohenzollern-Korso 122, wohnenden Hamilie M. haite das Begiehen der
Blumen auf dem Balton unter sich und widmete sich dieser Ausgabe
des morgens zwischen 5½ und 6 Uhr. Un dieser Pflege der Pflagabe
des morgens zwischen 5½ und 6 Uhr. Un dieser Pflege der Pflagabe
des morgens zwischen Hause wohnende Oberregierungsrat Schmidt
Anstoß genommen, da es vorkom, daß bei ungünstigem Winde auch
kleine Sprizer nach seinem Balkon getrieben wurden. Der Oberregierungsrat, der aus gleichem Anlaß auch schon mit anderen Hausdewodhnern in Konstitt gekommen ist, schried dann an die Dienstherrschaft des Dienstmädchens einen Brief, in dem er verlangte, daß
beim Begießen der Blumen vorsichtiger zu Werte gegangen werden
müsse. Trohdem will er bemerkt haben, daß ohne sede Barsicht
weiter gegossen wurde, und er hat sich 6 Hälle notiert, in denen
zwischen 5 und 6 Uhr morgens beim Alumengießen so geplanscht worden sein soll, daß die gefährlichen Tropsen auf die Straße
hüpfien. Daß irgendein Bassant getrossen worden sei, kann der
Oberregierungsrat nicht bekunden. Er machte nun ober Anzeig e
bei der Bolizei und diese beglüsste das Mädchen mit einem
Strasmandat über 30 M. Aus prinzipiellen Bründen beantragte
der Hausderr des Mädchens gerichtliche Entschedung. Er ging dabei
von dem Gesichtspunkte aus, daß eine solche Bestrasung die Konsequenz baben würde, daß niemand mehr Blumen auf seinem Balton
halten könnte, denn er würde sich stets der Gesahr ausseher,
von ein em Uede sie wollen den angezeigt zu werden,
wenn wirtlich ein paar Wasserropsen auf die Straße fallen.

Der Amtsanwalt glaubte, daß man über die beeidete Aussage
des Zeugen Schmidt nicht hinwegkomme, und beantragte 30 M.
Geld kiere Lassen

bes Zeugen Schmidt nicht hinwegtomme, und beantragte 30 M. Geldstrafe. Das Gericht glaubte bem Mädchen, baß es auf seine Erfundigung ben Bescheid bekommen habe, solche Bastonblumen bürsten vor 6 Uhr früh und nach 10 Uhr abends unbehindert begoffen werden. Rach dem Zeugnis des Oberregierungsrats muffe aber als festgestellt angesehen werden, daß das Gießen ohne die er-forderliche Borsicht stattgesunden habe, und es rechtfertige sich daber bas auf 3 DR. Gelbftrafe lautende Urteil. Die Straffache foll

nunmehr bie Inftangen burchlaufen.

#### Sichert Euer Wahlrecht gum 16. Oftober!

alle biejenigen in ber Altftabt Berlin mohnenben Berionen, welche burd ben Magiftrat ber Ctabtgemeinbe Berlin, Bentralmablamt, O 2, Stralauer Strafe 44/45, I. Dof part. rechts, aufgeforbert worben find, ben Rachweis gu erbringen, bag fie bereits feit bem 16. Ottober 1920 in ber Stabtgemeinbe Berlin wohnen, baben entsprechende Buidriften an vorgenanntes Umt qu richten, ober fich bort mit ihren Beweismitteln eingufinden. n ben Augenbegirten wohnenben Berfonen muffen fich an bie Bablamter ibrer Begirte menben.

#### Die Schuspoligei in Rhati.

Alls wir in ben Tagen ber fürchterlichen Sibe einmal darauf binwiesen, daß die Schuhpolizeibeamten gezwungen seien, ihren Aufendienst in den dichen schweren Unisormen mit geschlossenem

In diesem Zimmer richtete sich Behrens, so gut es ging, ein. Und es ging vortresssich, so daß er sich nach einigen Tagen wahrhaft glücklich sühlte.
Alles, was in dem Zimmer war, roch nach Moder, und dieser Moder strömte einen suggestiven Zauber aus, dem sich

Behrens mit Liebe hingab. Belche Abscheulichkeiten mochte jenes Sofa schon erlebt

haben? Sein Plüsch war abgenützt und glänzte an vielen Stellen schon schwarz und specig. Schadhafte Stellen waren darin, aus denen Roßhaar hungrig herausweinte.
Bisionen einer erbarmungswürdigen Hählickeit und er-

chutternben Bertiertheit ftiegen por Behrens auf

Much ein brauner Schrant war ba, ber knarrte und stöhnte, wenn man ihn öffnete. Waren das nicht Tone eines Migmuts, der sich verachtungsvoll von den Menschen abfehrte? Er fnarrte auch des Rachts, und es war dann, als ob Die Beifter bes bofen Bemiffens in ihm rumorten.

Eine durftige Dede mar über ben Tifch gebreitet, bas Bett mar schmal und sein Holz saulte, und unter ben Stühlen war keiner, bessen Beine nicht gewackelt hätten. Das gange Zimmer war ein Bild perkommenen, ersösungsbedürftigen

Es gab zwei Fenster, die beide auf die Gasse hinaus-gingen, auf die dunkle, mude, stumme, verbrauchte Gasse. Die Scheiben waren blind, man hatte den Eindruck, daß sie

jahrelang nicht mehr gepust worben maren. Die verblichenen Tapeten waren an vielen Stellen gerseigentlich nur ein Haben nacht heraus, und der Teppich war eigentlich nur ein Haber. Doch eine ewige Rube war in dem Zimmer, deren sich Behrens nur um so intensiver bewußt murbe, menn er nebenan in der Ruche Die fclurfenden Schritte

ber feinbseligen Frau Biesede hörte. Er verbrachte viele Stunden am Fenfter. Die Scheiben schauten ihn traurig an, baten ihn gleichsam um Berzeihung, daß sie sich aus Schmerz über das Elend alles Daseins blind geweint hatten. Sie verstanden wohl die zitternde Erwartung, mit der er auf die Gasse himmeterspähte, gleichsam sorbernd, daß ein Bunder sich unten ereigne, welches doch den schonen Sinn, den edlen Kern, die tiese Bedeutung des unzulänglichen Daseins dartue, — aber sie selbst erwarteten das Bunder nicht wehr, denn sie waren alt geworden bei ihrem Warten.

mehr, benn sie waren alt geworden bei ihrem Barten. Oft während des Tages durchstreifte Behrens die Straßen. Er freugte den Botsdamer Platz, bessen brodelnder Wirrwarr ibn umftriden und gu Boden merfen wollte. Er ging bie angenehmer Borte.

steisen Halstragen, mit schwerem Helm und ichwerer Ausrüftung zu versehen — eigentlich also genau so wie die Soldaten der alten Zeit —, da erhielten wir eine ganze Reihe von zustimmenden Aeußerungen, teils aus den Arelsen der Schuppolizeideamten selbst, wells aber auch aus dem Publikum. Gerade diese kehreren Juschtlichen der wiesen, wie start es dereits aufgesallen ist, daß diese Beaunten drei Jahre nach der Umwölzung noch in einer Unidom Dienst tum müssen, die doch sür die blaue Polizei vor dem Arieg schon adgedaut wurde und einer leichteren Vitewfa mit niedrigem Aragen und bespiemerer Milpe Plag machte. Der beutige Justand bedeutet zweiselse einen unerfreulichen Rückschitt. Aus Beamtentreisen wurden wir auch darauf hingewiesen, daß 50 Proz. der Schup polizeide dam ten über eine Ahafiuniform verfügten, so das es in der Lat teine Schwierigseit verursachen würde, die leichtere Besteidung allgemein durchzusübren. Die Dessentlichkeit aber hat ein bedeutendes Interesse Aber wir für der hat ein bedeutendes Interesse Aber wir dasse die Beanten sich heute schuler stehen als im Jahre 1914 und warum angesichts der großen Iste die schon aus rein menschlichen Bründen notwendige Aenderung nicht soszu eingesührt worden ist.

Der Cinreifefichtvermert nach Danzig. Segenüber ber Ge-pflogenheit mancher polntider Ronfulate ift filt die Ginreife bon Deutichland nach Danzig nur ein polnifder Durchreifefichtbermert, nicht aber ein Einreifesichtvermeit burch bie polntichen Behörben erforberlich. Das ift, wie die "BRR." ichreiben, ein wesentlicher Unterschied für ben beutichen Gelbbeutel, da ber Durchreifesichtbermert uur 10 M. loftet, ber Einreifesichtbermert eines Baffes jebod 200 90.

Mehllegen auf ber Strafe. Geftern pormittag fpielte fich in ber Meranderstrafe im Angeficht bes Bolizeiprafidtums eine Szene ab, bie bei ben Beteiligten die verichiebenartigften Gefühle erzeugt. Mis die bei den Beteiligten die verschiedenartigiten Gesilhse erzeugt. Als ein mit Mehljäcken hochbeladener Wagen die Strassendahnichienen freuzie, geriet er derort ins Schieudern, daß eine Angalt Mehlfäcken ficken geriet er derort ins Schieudern, daß eine Angalt Mehlfäcken ficken pilaster siel und ein Tell ihres Inhalts unter Entwicklung einer weißen Wolke den Weg ins Freie nahm. Mährend der Kuticher mit einem heiteren und einem nassen Auge seine Säche beiseite schafte, um den starten Wagenversehr nicht zu behindern, stützte sich die Zugend, aber auch manche Haussfrau auf die tostbare Beute, und es war ergöhisch zu sehen, wie Notersinderisch macht. Wit beiden händen schafter wan das Wehl zukommen und stülte es in Handsachen, Kopftischer und Zeitungspapier. Sogar eine Berkehrsstodung hatte diese Intermezzo zur Folge, da die eilrigen Wehltraßer weder die "Etettrischen" noch die sonstigen Fuhrmarke auch nur im veringsten beachtele endbich geräumt war, besettigte ein Sprengwagen durch eine gründliche Dusche die Reste des schöner weißen Ruchenwehls. die Refte bes iconen meißen Ruchenmehls.

3n dem Celchenfund im Engelbeden wird noch mitgeteilt, bag weitere Leidenteile geftern gefunden morben find. Beider ließ fich bie Berionlichfeit ber Toten noch nicht feliftellen. Der gu fammengelete Ropf ift im Leidenschaubaufe jur Ansicht für das Bubiltum ausgestellt, nicht, wie gerft mitgeteilt, im Boliei-prafibium. Zweddienliche Angoben sind an Kriminollommissar Dr. Riemann, Zimmer 35, des Berliner Bolizeiprafibiums zu

Die Allgemeine Deutsche Gestwirtsmeffe fagt für die Beit bom 21. bis 23. September ibre fechte große Tagung in der "Meuen Belt" an. Da die alten maffio gedauten Raume mit ibren fünf hauptialen und 12 Rebenraumen icon lange nicht mehr genugen, vachft gu ben Reftagen eine zweite Deffe in Form einer Interimshalle aus ber Erde, die aus elegant eingerichteten Rojen befiebt.

Rudgang der Cheichliegungen in Neutolin. Rach dem neueften Röchgang der Cheichließungen in Neutölln. Nach dem neuesten standesamtlichen Ergebnis fann in Reutölln unter Ergenüberfiellung der im Jahre 1920 und der mährend des ersten Haldjahres 1921 beurkundeten Cheichließungen ein nicht unwesentlicher Rüchgang beschachtet worden. Eingegangen wurden vor den Standesämtern I—III Reutölln im Jahre 1920 insgesamt 8420 Eben, dei gleichmäßiger Berteilung auf das Haldjahr mithin 1710. Demgegenüber beträgt die erste Haldjahrsziffer für 1921: 1880, bleidt also um 871 hinter derjenigen des Verbaldjahres zurück. Dieraus ergibt sich erstmalig die hemmende Beeinflussung des normalen Fortgangs der Ehesschiebungsziffer durch die bestehende in möglichte zur Beschaftscharen den der Bodn gelegen beit zur

Beigenmehlverteilung. Auf Abidniti 9 ber Groß. Berliner Lebensmittelfarte entfallen 200 Gramm aweritanische Beigenmehl zum Breife bon 5,80 M. (7,25 M. je Kilogramm). Die Ausgabe erfolgt obne Boranmelbung in ber Zeit bom 12. August bis einschliehlich 27. August a) in ben burch blaue Ausbangeschilber fennt-

Leipziger Strafe hinauf und fah bas tabellos und fauber funttionierenbe Betriebe ber Barenhäufer.

Er ließ sich traumversoren durch das Gedränge der Men-schen gleiten, der Männer, die ein Ziel hatten, der Frauen, die ein Ziel suchten, betrachtete den Reichtum, der seine Un-fruchtbarkeit hinter äußerem Glanz verbarg, die Armut, die ehnfüchtig ober neibisch ober verbiffen nach einem gligernben Strahl dieses Glanzes haschte, hörte das ungeduldige Läuten vieler Elektrischen die sich stauten, das Getute der Autohupen, die Flüche der Autscher, sah Mädchen, deren Tugend schon wurmstichig geworden war, taum daß sie ihre ersten Anospen getrieben hatte, Jünglinge, denen niemand mehr etwas weis macken kannte alle Gerran und Mortropen deren ichmeraliche machen tounte, alte herren und Mitronen, beren fcmergliche Ertenntnis die eiferne Maste der Gleichgültigkeit aufgefest hatte

Dh, es maren mohl viele Menfchen hier, boch redeten alle

biefe Menichen aneinander porbei!

Behrens unternahm oft Gange, von benen er befriedigt heimfehrte. Er war einer, der sanneete und das Gewonnene emsig, wie eine Biene, in sein Haus trug, um es dort noch einmal eingehend zu prüfen und zu ordnen.
Er ersuhr vielerlei und notierte es. Einer wies ihn zu einem Zweiten, der Zweite zu zwei anderen, und aus den ersten vier wurde bald ein Dutzend. Jeder konnte ihm etwas

fagen, und jeden hörte er an.

Eines Morgens ging er in ein haus und pochte an eine Tur. auf der ein Schild angebracht war, das nur ben Ramen enthielt: 23. Mannheimer.

Das mar recht wenig, und doch wußte jeder, ber mit den geschäftlichen Berhaltniffen ber Stadt einigermaßen vertraut war, was diefer lapidare Rame bedeutete. Er bedeutete Reichtum und Macht. Denn seinem Träger war es innerhalb eines Jahrzehntes gelungen, fich vom fimplen Kommiffionar zu einem ber reichften und geriebenften Bucherer empor-

Indes, wer in einem Bucherer noch den alten Rann der noch alteren Zeiten erwartet, den Shulod mit habgierigem und leidenschaftburchwühltem Gesicht, dem wurde w Mannheimer eine angenehme Enttaufchung bereitet morben fein.

Behrens fand in diefem Menichen einen tongifianten Beltmann, ber liebenswürdig lächeln und noch liebenswür-biger plaubern tonnte, einen Mann gedampfter Geften und (Forti, folgt.)

## Die Rächer.

Roman von hermann Bagner.

Bebrens bezog ein Zimmer in ber Rabe ber Konig-grager Strafe, in einer schmalen Seitengasse, die nur wenig Licht betam und die deshalb dufter, mude, ftumm und ver-

Etwas Unerklärsiches zog ihn gerade zu solchen Gassen hin, deren Leben gestorben schien oder in der Agonie lag, zu Gassen, deren Bewohner kaum zu sehen waren, die hin und ber buschten mie Schetten und die für einander sein Wort e Schatten und die für einander tein wort, er nuimiten

taum einen Blid hatten.

Sie glichen einer großen Gruft, in die man sich freiwillig legte, um in Ruhe nachdenten zu können, wenn man alt war. Denn wenn auch die Fäden des Lebens auf tausendsache Art verwirrt schienen, so wurde es einer rubigen hand am Ende boch nicht schwer, fie zu entwirren. Man mußte nur bas eine Bringip erfaßt haben, nach bem alles gewirtt mar, um ben Weg durch die Irrgange der Bergangenheit zu finden.

Er hatte an einer der schmutzigen Türen ein Platat gesehen: "Möbliertes Zimmer zu vermieten, III. Stod, bei Bielede." Er stieg die abgetretene Treppe hinauf, und es öffnete ihm eine weißhaarige Frau, eine Frau mit eingefallenen Bangen und stumpfen Augen, die eine Beile die Segeltuchtasche musterte, die er selber trug, und die dann einen grausam abishätzenden Blid auch auf seine Person warf, um ihn ichlieglich einzulaffen und bas Bimmer zu zeigen.

"Es hat einen feparaten Eingang und ift ungeniert," fagte sie, "aber die Miete ist im vormus zu bezahlen." "Wieviel?" fragte er. "Zwanzig Mart."

Behrens entschloß sich sofort, das Zimmer zu nehmen, vor allem wegen der Frau, deren abschredende Hählichkeit und

bösartige Unzugänglichfeit ihn reizten.

Er verfuchte es, fie nach ihren Berhaltniffen auszufragen, boch fie antwortete nur wibermillig und einfilbig, mit einer Stimme, beran Feindseligkeit teine Grengen hatte. Sie mar ohne Mann, und aus dem Wenigen, das sie sagte, schien her-vorzugehen, daß ihr ihr Mann, ein Arbeiter, davongesausen war und mit einer anderen sebte. Auch Kinder hatte sie, indes verschwieg sie, wo und wie sie sebten.

Das Commerfeit bes britten Areises sindet am Sonngbend, den 18. August, in den Wesamtedumen des Pahemboser Ansichants, Chaustes-traße 64, latt. Das Jest ist verbunden mit Kanzert, Gesang, humoristlichen Bortrögen und Zanz in beiden Salen. Die Kasseckhäde ist geöstiget. Ansang 4 libr. Die Genossen ans den angrenzenden Kreisen werden zu reger Teilnahme eingeladen. Arbeitslose Genossen und deren Frauen haben gegen Ausweis steien Eintritt.

Duitiung. Für Mutter und Tochter, Allenkeiner Struße ("Alle drei Tage eine Mahlgelt" Rr. 370 "Borwärts") und für den Krüppel ("Ungusteichende Armenunterstätung") sind serner eingegangen: Zeitschlie "Deutliche Konfellion" (Georg Tranke) 1000 M. Sachse. Invalidentre 111, 25 M. Otto Görle, Kottbus, Kransenhaus, 5 M. Otto Kischer, Mommientre 18, 150 M. Th. Freund Develon, 20 M., Undef 10 M. Samml. "Borwärts" Redaktion 62 M. Dazu Keit 98 M., disher in Sgesamt 1370 M.

#### Broff-Berliner Parteinadrichten.

Bezinfaverbond Berlin ber SPD. Die Fortsegung bes am 7. August vortegten Bezinftagen findet Connieg, ben 14. August, vormittags 9 Uhr, in den Armindollen, Kommandentenste, 28,39. fatt. Es mird jedem Delegierten zur Pflicht gemacht, vünftlich anweschad zu sein. Abietlungen, die nicht vertreten find, werden in der nächten Aummer der "Mittellungen" befanntgegeben.
Der Bezinfsvorstand.

Seute, Donnerstag, den 11. Muguft:

15. Kreis. 715 Uhr Borftandsfläung in Rieberschönewelbe bei Erahl, Berliner Straft 120. 4. Abs. 715 Uhr Mitglieberversommlung im Kationalhof, Bullowstr. 37. Refe-tent Genoffe Hority: "Die Sozialbemofratie als Aufturpartet.

lich gemachten Berkaufssiellen, b) in den Berkaufssiellen der Melerei Inngabelien. Gewose Spandaut 71.5 uhr im Jugendheim Alles Schüben.

Solle, a) in den Verkaufsstellen der Konsumgenossenschaft und des Beamtenwirtschaftsvereins nur für deren Mitglieder.

Das Zommerfeit des driften Kreises sindet am Sommbend, den Jugendheim Chausers. Auchen hie Bertragsadend. Gruppe Areptawischen Grechfunden Grechfunden Gleichen Gerieden Gestellung an Eliden – Gruppe Fregtawischen Grechfunde. Des Kortragsadend. Gruppe Fregtawischen Bortragen und Lanz in beiden Sellen. Die Kaspessiche in gestellt der Bestragsadend. Gruppe Fregtawischen Kreisen, Gerieden Grechfunden der Kaspessichen Gruppe Fregtawischen Lieben gestellt der Grechfunden der Kaspessichen Gruppe Fregtawischen der Kaspessichen Gruppe Fregtawischen Lieben gestellt der Grechfunden der Kaspessichen Gruppe Fregtawischen der Kaspessichen Gruppe Fregtawischen der Kaspessichen Gruppe Fregtawischen der Gruppe Fregtawischen Gruppe Gruppe Fregtawischen Gruppe Gruppen Gruppen Gruppe Fregtawischen Gruppe Gruppen G

Morgen, Freitag, den 12. Auguft:

Kreis Salleiches Tor. 7 Uhr Areisvorftanbestiung bei Reim, Urdantir. 29. 1. Abt. Rieberichonboujen. 714. Ihr Bligfleberverfammlung im "Bilhelms-hol", Katfer-Wilhelm-, Cafe Cichenftrabe. Tagesordnung: 1. Bericht vom

lung bet Alese. Alazienftr. 14. mit enightesenden Boetrag: "Sozialitische und bürgreliche Ingendemanng". Arferent Genofe Bach.
Ediung, GPD.-Gifendadwert I Uhr wichtige Belverdung aller im DCB, erganiserten Alfendahner, die auf dem Soden der SPD. Keben, im Gewertschaftschaus, Engeluter II (Saal 1). Ericheinen undedingt erforderlich.
Der SPD.-Werdausschuft.

Areis. Wir meden unfere Genoffen bes 19. Areifes barauf aufmertfam, baß am Sonntag, ben 14. b. M., nachmitings 3 Uhr, die Einweidung bes Jugendheims in Bonfow. Breite Str. 32, Circumy Jinaugemt, erfolgt. Bite bitten um gaftreiche Beteiligung eller Genoffinnen und Genoffen und der Jugendlichen.

Jugendveranstaltungen.

Berein Arbeiter-Jugend. Gofretariair GW. 68, Linbenfte. 3, 2. 30f lints, 2 Zreppen rechts. Telephone Mpf. 121.08-10.

Gine Robdenfunferens findet am Sonnabend, ben 18. August, abends 7 Uhr, in ber Juriftischen Sprechfunde, Lindenfer, 3, 1, hof lints, fintt. Bortrag: "Religion und Cosialismus". Befesent Genoffe Dr. Karsen.

問題

尼

3

8

問題

Heute, Donnerstag, den 11. August:

Blankenburg: Jugenbeim Gemeinbeschale Trifistraße, Bortrag: "Die Jugend-Internationale — Zehannlisthelt Jugendheim Johannes-Berner-Etraße, Diskussahend: "Wie foll man wandern?" — Lantwig: Impandbeim Gendlig-ftraße 6. Diskussahend: "Die Bedeuteng bes Sportes illt die Arbeiter-ingenh". — Kieberfäharmeiber Johanhheim Brelliner Straße, Bortrag: "Rechte und Phläten der Artalieder". — Barben: Jugendheim Goule Putdusser Straße, Bortrag: "Bedarfswirtschaft". — Offen (Straßener Berete): Jugendheim Angler-ftraße, Bertrag: "Unsere Ziele". — Godönhaufer Borstadt i: Jugendheim Connendurger Straße, Bortrag: "Ein Ausstug in den Beltenraum".

## Filmschau.

"Gin Weib ber Buite" beist der Film, der in dieser Woche im Tanendienpalaft zum Abrollen gelangt. Die reichsich sentimentale Jand-lung heht sich in seiner Beihe über das Alvean des üblichen Unterhaltungs-films hervor. "Das Weid der Bude", das aus seiner orientalischen hei-mat in europäische Kultur verpflanzt wird und hier sehr ichnell zu einer berglosen Kolotte wird, an der die Ränner zugrunde gehen, wird von der ichonen Lucie Doraine dargeitellt. In die übeigen hauptrollen teilen fich Anton Tiller und Sweit Betrow. Bundervolle Raturausnahmen geben dem Film immerhin einen gewissen Bert.

#### Dortrage, Dereine und Derfammlungen.

Bund der technischen Angestellten und Beamten. Freitag Tis Uhr im Rest. "Jum Jagende". Ede Miller- und Geeltraße, Mitgliederversammlung. — Berden Bollegesnuddeit. Heute Bortrag des Genoffen Orieger: "Bom Gundern", in der Odetreolschule. Bertin, Riederwallfer. I. abends 148 Uhr. — Freis Erbeiter-Tamaeiter-Kolonne Rentöllen. Freitag T Uhr Prüfung aller Kursusteilnehmer im Lotal Rophamel, Thomaskr. 32.

Wetterbericht bis Freitag mittag : Ragig warm, zeltweise einas auflarend, jedoch überwiegend trube ; zunächt im Besten, später auch ofbilich ber Ober vielfach leichte Regenfalle, ftrichweise Gewitter.

Zaufende befreit!

Bandwurm

mit fort man

erhältlich, wende man fich an Otto Reichol, Betlin 43.

Metallankanisstelle

zahlt Tagespreise für

Kupfer, Messing, Blei, Zink etc.

## Theater, Lichtspiele etc.

Deutsches Theater Pig. 71/s: Potasch u. Perimutter

Nammerspiele P/2 Uhr: Der Herr, der die Maulschellen kriegt Fig. 7%, Uhr: Der Herr, der die Maulschelfen kriegt

Gr. Schauspielhaus

8: Die Weber (MADL, 6.Ab.) Fig. 8: Die Weber (Auß Ab.) Theater i. d.

Königgrätzer Str. Weichtoffen. Berliner Theater

illiarden DAS SOUPER

Komödlenhaus Der blonde Engel



Rauchen gestatiet!

Theater a Kottbuser Tor Elite -Sänger - 10 Herren! -Witz! Kombe! Urkom. Typen! Größter Lacheriolg! Vvkf. 11-P/2 u. 4-6 Uhr



Volksbühne Theater am Bülowplat 8 Uhr: Liebelei

Oper von Franz Neumann Lessing - Theater

Die Ballerina des Königs Deutsches Künstler-Theater

Der Herr Verteidiger

71/2 Uhr: Jugend **Aleines Theater** Täglich 8 Uhr: Hansi Arnstüdt in

,,DerDieb"
Hermann Böttcher, Paul
Blensteldt, Adele Hartwig,
Heinrich Mariow.

Neue Welt ARNOLD SCHOLZ Hasenheide 108-114

Donnerstag, 11. Aug. 1921: Konzert und Speziali-täten-Vorateilung

GP. Kunstund

Auf vielseitigen Wunsch Wiederholungd. glänzend Schull-Apotheose: "Ein Ausbruch des Vesuv" ausgeführt vom Pyro techniker E. Niclandt Ant. 5 U. Einlaß 3 U. Auser Großer Ball

"Das Publikum filmt" unter Leo Peukert.

Central-Theater 8 Uhr: Jlonka

Deutsch. Opernhaus 6% Uhr: Tannhäuser Skr. Die Kleine aus der Hölle Kl. Schanspielhaus

ny Uhr: Reigen Kominche Oper P. Der fidele Bauer Metropol-Theater Die blaue Mazur 11/4 Unr : American-Girl

Schiller-Theat. Charl

Meine Frau - das Fräulein Mascottchen Mascottchen Ph.am Nottendorf Late Theater des Westens Th.t.d.Kommandantenstr. Walhalla-Theater The Die Scheidungsreise



und 8 weltere Schlager

Berliner Prater

Ringkampf. Konkurrenz Folies Caprice

Linienstr 132 am Oranienbg T. Tägilch 8 Uhr: Prinzessin vom Nil

CASINO-THEATER am Freitag, den 12. August

Exzellenz Maxe. Trianon-Theater

Die große Leidenschaft

Ida Wüst

Residenz-Theater Athert Bassermann in

.Traumulus' Albert Patry, With Bendow Else Bassermann, Else Wasa Admirals-Palast



U.S.MAIL S.S.C 100 图 10 8 Ragelmäßige Abfahrten 图 應 日 10

ab deutschem Hafen

Auskunft und Fahrscheine durch GENERALVERTRETUNG

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN und seine Vertretungen

in Berlin: Norddeutscher Lloyd Kajüten-bureau, Unter den Linden 1 (flotel Adlon). F. Montanus, Invallanstraße 93. 医奎斯氏氏管直线 医结肠管 医医鼻后丛

Donnerstag, den 11. August, nachm. 3 Uhr:

Rennen zu Karlshorst 7 Rennen

Berliner Candpact - Genoffenschaft C. G. m. b. g. Bilaus für bas Weichaftejahr bom 1. Januar bis

Destscher Metallarbeiterverb.

Bermaltungeftelle Berlin.

Nachruf.

Den Rollegen zur Roch-icht, daß unfer Rollege, er Riempner

Wilhelm Michels

Reut. Schlüszpromenade 7 im 80. Juli gestorben ist

Chre feinem Unbenten!

Ankauf

Juwelen

Margrai & Co.

Die Ortspermaltung

31. Dezember 1920

SR. 475 762,83

Itisgliederdewegung
Im Latife des Geichültsjahres 192) find 400 Genoffen deigeireten. Ausgeichleden find 96. Anteile, welche eingeschlieden find 96. Anteile, welche eingeschlieden der die 31. Dezember 1920 vom Gericht nicht bestätigt find, 20. Es gehörten am Schluffe des Geichältsjahres 1920 der Genoffenichaft 2116 Genoffen an mit einer Genoffenichaftsjummen m. V. 21360,— Es dat fich demnach das Geichäftsguthaben der Genoffen um R. 2870,— die Haftsumme um R. 5740,— vermehrt. Der Borftanb Der Auffichterat

Jedes Wort 1 M. Das fettgedruckte Wort 1.50 M. (zulässig und Schlafstellenanzeigen das erste Wort (fettgedruckt) 1 M., jedes weitere Wort 60 Pig. Worte über 15 Buchstaben zählen doppelt

# Kleine Anzeigen

Anzeigen für die nächste bis 5 Uhr nachmittags In der Haupt-Expedition des Vorwärts, Berlin SW 68, Linden-strasse B abgegeben werden. Geöffnetvon 9 Uhr früh bis 5 Uhr abends

#### Verkäufe

Beibhans Griebridftrage 2 ballefches Eor) vertauft ottbillig herrenangige, itamano, Uffer, Soffipfer, ofen. Reine Lombardware.

Machentrafe II.

Cilbertücke 200,—, Arenstücke 200,—, Mohe 400,—
beihrichte, Zobele, Alaskefücke, Erunfe, Machen
fücke, Erunfe, Machen
fücke, Erunfe, Machen
fücke, Erunfe, Deckmäntei
1500,—, Sportpele 700,—,
dehvele, Herner, Herren
anades, Illier, Curamens,
Herner Mantel, Leppicke,
Cordinan, Machel, Leppicke,
Cordinan, Machen
Erthhuno Kortyplag 582,
Reine Zombardware, 1812\*

Arengüstie 85,—, Comtlicke
Belgarien Dalie beradgeichte
Commerperife, Keine Combardware, Eribhaus Rofeninalentor, Linienstraße 1852\*
Mashee, 250,—, Covercoal

400, 500. Reine Combactwore.
Getimäsche billige
Tage vor Breiserhöhung!
Bettbeaug 35.— Aiffen 11.—,
Bettlafen 20.— Inseits 88.—
Basichettoffe. Danbtüber.
Tischwäsche Engrospreise.
Beelle sachmännliche Bebienung. Gabrineralltung.
Basichelabett Größestraße
neunundbreißig (Hafenbebe).



Beihfingse, Blunts, Marber Tischwäsche Engrospreise, Fachte Schulfe, Grunts, Marber Tischwäsche Engrospreise, Webels. Fetner, Herrer, Gerennander, Anne. Fachtenerskung. Fachtenerskung. Fachtener Beische Tischwäsche Beigerten Beische Schulfe billigkt Wegen Anne Beitwäsche Beigerten Beische Beitwäsche Beigerten Beische Beigerten Beischlich ausgebeilte Kinder Beigerten Beische Beigerten Beischlich ausgebeilte Kinder Beische Beigerten Beischlichen Beische Beigerten Beischlichen Beische Beigerten Beischlichen Beische Beigerten Beischlichen Beischliche Beischlichen Be

Musikinstrumente Cianos, groftes Lader neuer und gebrandter Inftrumente. Scherer, Chauffeeftrage 105.

Kaufgesuche Jahrenber tauft Rraus, Anbrendentent, froße 19.

Schallplatten, Beigen, eite Alte Jatobitraße 138 (Salleichen Cor). Unterricht

Techniche Privatianle Dr. Werner, Wealerungs - Bais-meißer a. D., Declin, Rean-berfreche & Maschinenbau. Cleftweischnit, Dochden, Lief-bau. Abendlebrychne. Cages-bau. Abendlebrychne. Cages-bau. Abendlebrychne.

Arbeitsmarkt Stellenangebote

Schreibmaschinen-

Chiremeister auf Wagen-on verlangt Hartstein, Wil-ierobarf, Wilhelmoaux W. Geste Tatenkebes sachen arn & Jacobi, Marklius-trafe 11.

## Arbeitersekretär gesucht!

Der Ortsausschuß Piensburg des A.D.G.B. sucht zum haldigen Antritt einen Arbeiter-sekretär. Bewerber müssen sich bereits in gielcher Stallung erfolgreich betätigt haben, mit der Sozialpolitischen Gesetzgebung und dem Arbeiterrecht völlig vertraut sein. Sjährige Or-ganisationszugehörigkeit Bedingung. Bewerbungen sind bis zum 25. August an-Perd, Grabsin, Flensburg, Alter Kupfermühlen-weg 73, zu richten.

Sänglingefürforgefchwefter

für untere Schaftings und Kleintinderfürforaestelle jum delbigften Anirtit gefundt. Erfordernis Staarliche Ansertennung als Kransen und als Schaftingsichweiter, soziale Berdüldung. Gebalt 8 ab – 11 000 M. in 16 Dienkfahren, bierzu Ansgleicherushien nach finantlichen Sähen. Ein Prodesjahr; wöhrend der leiben 75 Pro. des Aniansagedalts; alsdams dei Dembhrung Antellung auf Privatidenkortering mit Rechtsansprung auf Budorgeld und dimtechliedenmortsogung.
Gestache mit Ledensalauf und beglandigten Jeugnisabicitiern find uns die zum 25. d. A. einzureichen.
Beutstelle, den 8 August 1821.

Begirteamt 14.

### Politischer Redakteur

langiährirer Erfahrung auf politischem und gewerkschaftlichem Gebie e als leitender Redakteur für Partelzeltung im Westen gesocht. Oft.upt. L. 25° an die Hauptexped, des "Vorwärts", Lindenstraße 3.

180/21

Tüchtige

Damenkonfektion Damenhüte Strumpfwaren Wäsche

sofort gesucht

Meldungen: 12-2 Uhr mittags 5-6 Uhr abends

A. Jandorf & Co.

Große Frankfurter Str. 113.

Raschelarbeiter 37108 Aererite Aralt, für dauernd bei guter Entlohnung gejudit. Pfetten unter 830 Zehungs - Zentrale, Marfus Stroffe 181

# Orientberatung in Paris.

Paris, 10. August. (BIB.) Da der Sachverftandigenausschuß die Frage ber Grengregulierung für Oberichleften por heute abend 7 Uhr nicht beendet haben wird, mird in der Rachmittagsfigung des Oberften Rates über eine andere als die oberschlesische Frage verhandelt werden. - Briand verhandelte heute parmittag mit dem besgischen Minifter bes Meuferen Jafpar und bem Bertreter ber Regierung pon Angora Betir Cami Ben.

In feiner heutigen Bormittogsfigung feste ber Oberfte Rat Die Befprechung ber im Orient gu beobachtenben Reutralitat fort

und nahm einstimmig folgende Entschliegung an: "Die Berbandsmächte beschliegen, ihre

#### hallung ffrengfter Neutralität

im griechifch-turfifden Rrieg beigubehalten, b. b. bie Berbanberegie rungen find sich darüber einig, mit teiner Hilfeleistung irgendwelcher Art in den Kamps einzugreisen, ob es sich nun um Truppen- oder Wassensendungen bandelt oder um Gewährung von Krediten.

Dagu bemerft Savas: Diefe Entichliegungen find felbftverftand. lich nicht fo aufzufaffen, daß fie irgendwie die Freiheit des pri-Daten Sandels beeintrachtigen fonnen, wie fie nach ber bergeitigen Befeggebung befteht. Es geht vielmehr aus bem Wortlaut ber Entichlieftung hervor, daß allerdings die Berbandsregierungen leinen ber Rriegführenden in ihrer Eigenschaft als Rogierung unterftugen fonnen, daß ober die Brivatleute nach mie por das Recht haben, auch fernerhin den Briechen wie ben Turten Rriegsmaterial gu liefern.

Der Oberfte Rat erörterte fobann bie Frage ber Freiheit ber Deerengen. Dan befcmerte fich von englischer Geite barüber, daß die Turfen im Bosporus von ben Bolfchemiften mit Baffen verforgt werden. Es murde baber verlangt, daß auch die Griechen ihrerfeits ben Bosporus fur ihre Operationen benugen burften. 3m Begenfag zu diefer Auffaffung erffarte ber frangolifche Bertreter, es fei febr michtig, bag feinerlei Rriegshandlung im Bosporus zur Ausführung tomme. Es wird ein gemeinsamer Schritt ber Berbandsregierungen bei ben beiden Kriegführenden unternommen werben, um die Freiheit ber Meerengen gu fichern,

Bur Frage einer Bermittlung murbe folgende Entichlieftung

Die Berbandsregierungen behalten fich jede Möglichkeit vor, ihre guten Dienste als Bermittler anzubieten, sind aber der Ansicht, bag die Stunde noch nicht getommen ist, um mit einem gunstigen Erfolg eines berartigen Schrittes zu rechnen.

#### Die griechifche Offenfibe.

Condon, 10. August. (IU.) "Times" vernimmt aus Smyrna, bag die zweite Phase der griechischen Offensive eingesetzt bat. Der Ungriff begann fünfzehn Deilen nörblich von Bilefit. Die Turten gieben fich gurud.

Paris, 9. August. havas melbet aus Ungora, bağ nach einer Debatte über die militarifche Lage bie Militarbehörben im Einpernehmen mit ber Rationalversammlung beichloffen haben, Angora gu raumen und fich nach Cafarea gurudguziehen. Rationalversammlung und Berwaltung wurden nach Cafarea verlegt.

#### Um die Befahungsfoften.

Paris, 10. Angust. (E.C.) Die Konferenz der alliterten Jinanzminister beschöftigte lich heute mit der Frage der Unterhaltungskösten sür die Beschungsarmee. Bisher waren die deutschaltungskösten sür die Beschungsarmee. Bisher waren die deutschen Jahlungen ungleich verteilt worden. Wenn man den Wert der Saarbergwerte nicht (!) in diese miteinbezieht, hat Jeansech sür ieine Beschungskosten noch mehrere Millionen Goldmarf zu beanspruchen, England hat eine Joederung von 500—700 Millionen Goldmarf, dagegen icheinen die Bessen zuerteilten Summen seine Ansprücke bereits überschiehen, das 124 Millionen Goldmarf, die sich in ihrem Besihe besanden, England zu überweisen seien, das dieher von den deutschen Reparationszahlungen am wenigsten erhalten hatte. Aber die Joederung Englands wird weder durch diese Summe noch durch die von Bessen zu siestenden Küdzahlungen gedeckt sein. Wenn sedoch die von Deutschland abgestieserten Schiffe zu einem höheren Preise als dem bei der Berechnung seitzgetzen verlauft würden, nämlich dem Werte, den sie am Tage nach Abschluß des Wassen, nämlich dem Werte, den sie am Tage nach Abschluß des Wassen, nämlich dem Werte, den sie am Tage nach Abschluß des Wassen frankeit, dass England die Rück zu hlu ng der verauslagsen Beträge sür die Besahungstossen verlange, besonders angesichts des Umstandes, dass insolge der Währungsverlusse die Umsgaben Englands sür die Besahungstossen der einzelnen Staafen George vorgeschlagen, die Unterhaltungskossen der einzelnen Staafen George vorgeschlagen, die Unterhaltungskossen der einzelnen Staafen jeuigen Frankreichs. Auf der Konserenz von hythe hatte Cloyd George vorgeschlagen, die Unterhaltungskossen von dythe hatte Cloyd George vorgeschlagen, die Unterhaltungskossen der einzelnen Staaten gleich zu ischen. Dieser Plan war jedoch von der Justimmung Amerikas abhängig. Da diese nicht ersolgte, zog auch England seinen Untrag zurüch. Wenn man England die von ihm gesorderten Rechte zuerkenne, so erhält es eine Priorität von 35 Milliarde Goldmark, wodurch die besgische Priorität auf die deutschen Jahlungen in die zweite Reihe gedrängt würde und Frankreichs Jorderungen erst in driller Linie berücklicht Ausgaben, die noch nicht bezahlt sind, sedoch nur für den Jall, daß der Wert der Saarbergwerte n ich (!) in die Besahungskossen in find dieser jedoch in Bestaatt gezogen, so sind die militärischen Ausgaben Frankreichs gedeckt. Es wird sich also um die Frage handeln, wie der Wert der Saarbergwerte verzuschlagt werden soll.

#### Sowjetdistiplin.

Revol, 10. August. (DE.) Die vor einiger Zeit in Mosfau an-geordnete "Webilisation" von 500 Kommunisten, die nach der Proving entjandt werben follten, um bort leitenbe Boften gu übernehmen, fonnte bisher nicht gu Ende geführt merben. Bon ben 566 Rommuniften, bie von ben lotalen Barteiorganifationen vorgeschlagen worden waren, sind, wie die "Is west i a" mitteilen, nur 375 von dem zentralen Mobilisationsausschuß angenommen worden. Bon diesen sind 92 wieder entlassen worden und 50 vor bem Musichuß überhaupt nicht erichienen, barunter 35 ohne Angabe eines Grundes. Freiwillig haben fich nur 8 zur Mobilifation gemelbet. Die bis gur Jahl von 500 noch fehlenben follen mobilifiert werden, sobalb bie bereits begonnene Registrierung ber in Mostau mirtenben feitenden tommuniftifden Beamten burchgeführt fein wird.

Das Mostauer Begirtstomitee ber ruffifchen tommuniftifchen Bartel hat befoloffen, die tommunifiliche Frattion aufzulofen, die fich unter ben Infaffen bes Butneti. Befangniffes (bas Mostaner Zentralgefängnis, wo auch die Opfer der Ticheta unter-gebracht werden) gebilbet hatte; ihr war eine besondere Abteilung bes Gefängnisgebaubes eingeraumt worben, mo fie Bergunftigungen ber tommuniftifchen Gefangnisvermaltung genog,

#### Gegen den Connenbergrummel.

### Sachverständiger Loucheur.

Paris, 10. Muguft. (havas.) Minifter Coucheur nimmt an den Beratungen des Sachverftandigen-Musichuffes über die oberichlestiche Frage teil. Der Sachverständigen-Musichuf ift heute nachmiltog um 3 Uhr erneut jufammengetreten. Babricheinlich werden die Sachverständigen noch heute ihre Arbeiten beenden.

Baris, 10. August. (havas.) Die Sachverständigen, die die oberichlesische Frage prufen, tounter ihre Arbeit heute abend noch nicht beendigen. Der Oberfie Rat wird beshalb die oberichlefifche Frage erft morgen nachmittag aufs neue behandeln.

#### Leobichit.

Ein Telegramm des Deutschen Ausschusses in Leobschüß an den Obersten Ententerat weist darauf hin, daß der Kreis Leodschüß sich der Areise Ausbichüß sich der Areise Ausbichüß sich der Areise Ausbichüß sich der Areise Ausbichüß sich der Deutschland erstart hat. Die Bepölterung erwartet deshald, daß er ung ereist dei Deutschland die Bersaller Borausschungen gegeben sind, nämlich der Zusammenhang mit Deutschland durch die sur Deutschland günftige Abstimmung der Bezirke Oberglogau, Kosel und Oppeln gewährleistet ist. Sie widerspricht auf das entschiedenste, daß auch nur eine einzige Ortschaft isch doß of so kallendenste, daß auch nur eine einzige Ortschaft isch doß of so kallendenste, daß auch nur eine einzige Ortschaft isch doß of kallende Arbeiter wie, — Das Telegramm betont weiter, daß viele tausende Arbeiter aus den landwirtschaftlichen Gegenden Oberschlessens, die auf der beimatlichen Scholle teinen Unterhalt sinden, im Industried der beimatlichen Scholle teinen Unterhalt sinden, im Industried der bei des int ihr Brot juchen, was auch jür die Unteilbarteit Oberbegirt ihr Brot juden, was auch für die Unteilbarteit Ober-

#### Deutschepolnisches Wirtschaftsabkommen?

Paris, 10. August. (EE.) Das "Giornale d'Italia" weiß pon einem Birtichaftsabtommen zu berichten, über bas angeblich zwischen Berlin und Barichau bereits Berhandlungen schweben follen. Diefe gielen darauf hin, in der oberichlesischen Frage eine für beibe Staaten vefriedigende Lofung ju finden. Einflugreichere Rreife, als man anzumehmen geeignet fei, follen in Boien die Auffaffung unterftugen, daß ein ichnelles Ginvernehmen mit Deutschland vonnoten fet. Un der Spige diefer Bewegung follen Maridall Billuditi and Mugenminifter Stirmunt fteben. Begerer murbe einem Wirtschaftsabkommen mit Deutschland und einer militärischen Milang mit Frankreich guftimmen.

#### Srangöfischer Terror.

Kofel, 10. August. (BIB.) Frangösische Bairouillen erscheinen fortgeseit in ben Ortschaften ber Kreise Koler und Großstrehlig und nehmen Massenverhaftungen von deutschen vor, die sie dann nach Bleiwig ichaffen. Go murben beute nacht Grofchowig, Rleinalthammer und Clamentig von folden Patrouillen beimgefucht und eine Ungahl von Deutschen verschleppt. Die polnischgefinnte Bevölferung ergeht fich in Drohungen gegen die beutschen, Die vielfach Huchten. — Die III. melbet, es fei einwandfrei beobachtet worden, daß bei diesen Patrouillen pointige Infurgenten in frangösischer Uniform be-

Gleiwiß, 10. August. (WIB.) General de Brantes richtete an den Oberbürgermeifter ein Schreiben, in dem er ihn aufforderte, 3wangsmagnahmen jur Ginftellung ber Tätigfeit ber beutiden Ausschüffe für Oberschlesten in Gleiwis zu treffen. Der Oberbürger-neister antwortete, er sei bazu nicht im frande, weil bas beutsche Gesetz feine solchen Zwangsmahnahmen gegen Institutionen, die im Interesse und zum Wohle des Boltes wirten, tenne. Bon ahnlichen Ragnahmen gegen die polnifche Boltsvertretung in Oberschleften, den Oberften polnischen Boltsrat, habe bie Deffentlichfeit bisher nichts gebort.

#### Für Aufftandeflüchtige gur Beachtung!

Auf eine Anfrage, ob diesenigen Bersonen, die infolge des Aufstandes gestüchtet sind, berechtigt seien, ohne besondere Ermächtigung nach Oberschlessen zur üdzutehren, das die Interalliserte Reaterungstommission entschieden, das diesenigen Flüchtlinge, die den Wunsch haben, nach Oberschlessen zurückzutehren, zu diesem Zweck ein Gesuch an den Kreiskontrolleur ihres Wohnsiges zu richten haben.

#### Die Luftfahrtvorschriften.

Paris, 10. Buguft. (BIB.) Der Oberfte Rat hat heute nachmittag die Buftschiffahrtsabrüstungsbedingungen von Bersailles geprüft. Als militarische Sachverständige wohnen ber Sigung bei: Marichall Toch, General Bengand, ber italienifche General Rarietti, der englische General Sadville-Beft, ber britighe und ber japanische Militaruttache in Paris, General Batanabe.

Paris, 10. Muguft. (EG.) Die Fragen ber Buftfahrt und ob bie militärifden Kontrollfommiffionen weiterbefteben follen, murben an bas interalliterte Militartomitee von Berfailles, beffen Borfigenber Joch ift, gurudverwiesen. Darauf beichlog bie Ronfereng bie Einfehung einer interallierten Rommiffion, bie bie Möglichteiten ber Ernahrung Rugfands prufen foll. Morgen foll biefer Begenftand weiterbefprochen werden. Die morgige Bormittagsfigung imuroe angelagt

Berliner Rorrespondeng mitteilt, Die brei fogialiftifchen Barteien in Gemeinschaft mit der Gewerkschafts. tom mission Stellung genommen und mollen eine Gegen. dem on stration ins Wert seinen. In der sozialistischen Bresse der astpreußischen Hauptstadt wird ein Aufruf zu einer Brotestdemonstration gegen den imperialiftifden Rriegsmabnfinn veröffentlicht, die auf bemfelben Blage wie die Tannenbergfeier und zu berfelben Zeit ftattfinden foll. Der Aufruf ruft gum Kampfe gegen ben Kapitalismus, Militarismus und Imperialismus auf, gur einmütigen Demonstration gegen alle reaftionaren Kriegsgelufte, gegen monarchiftifche Treibereien, für bie fogialiftifche Republit, gegen die Raffenjuftig, für die Freiheit der politischen Ge-fangenen, für die Aufhabung des Belagerungszustandes und für ben mabren Weltfrieben.

Ein Englander über Oberschlesten. Die unter diesem Titel im Berlag für Sozialwissenicaft ericienene Projectie, die bon und in onderem Jusammenhang bereits erwähnt wurde, ift augleich ein wertbolles Kulturdolument und ein vernichtendes Urteil sider die Friedensbertragsbolitif der Franzosen in Oberschleisen. Der Elexfaller, der Berliner Korcespondent des liberalen "Manchester Guardian", ist seicht im Austaudsgediet gewesen und bat aus nächter Räse das Treiben der Besagungstruppen beobachtet. Bieswohl er die Rolle der zur Untärigfeit verurteilten Engländer und die Demilitigung seiner Landsleute durch die polenfreundlichen Arqueien mit eigenen Augen sah, bersuchte er auch den Ausständischen gegensiber gerecht zu bleiben. Der Bersch ist ihm geglückt, wenn auch Ein Englander über Oberichleften. Die unter diefem Titel im Gegen den Tannenbergrummel.

Gür ben kommenden Sonntag ist unter Leitung ber "ftoatsbürgerlichen Mebeitsgemeinschaft" in Königsberg eine ichildern und die Berichte, wo sie die Leiden der deutschen Bebolterung man entges Tannenberg eier geplant. Gegen diese Feier haben, wie eine Schmpathie für Polen der Ausbreitung des Ausstanden in Roggen.

Teifteten und ihn fo bireft forberten. Dehr als fiefgrunbige Abhandlungen find bie Inappen Beitungsberichte, die in ber Broichire aufammengefast wurden, geeiguet, ben Weg aum mahren Botter-frieden zu weifen und die nationalistische Seite buben und bruben ju unterhoblen, indem fie ohne parteiliche Boreingenommenbeit bie Rulturidande bes britten Bolenaufftandes und ihrer Sintermanner beim Ramen nennen. Ein befonberes Rapitel find bie Refiftellungen über bie wirticaftliden Folgen bes Aufftanbes, Die flar und einbeutig beweifen, wie eing das zentrale Induftrierebier mit Beutich-land berkuftet ift. Sie find eine Mahnung, die in Baris nicht ungehört bleiben barf, wenn bort eine gerechte Enticheibung über Oberichlefien getroffen werden fod.

Man will nicht erinnert fein. Anlöglich ber am 6. August begangenen siebenjährigen Gedentseier des Einmariches der Ersten Billudsti-Legion über die domalige russisch-österreichische Grenze ift in Brzempfl ein Denkmal enthüllt worden. Die pilsudstischilde "Rzeczpospolita" beanst and et die Feier, die an die Jusammenarbeit mit der österreichisch-deutschen Heeresleitung er-

Die braunschweigischen Polizeibeamten protestierten am Dienstag in einer Bersammlung gegen die Berfügung des Staatsministeriums, nach der alle "Stahlhelmpolizisten" zu entsassen seitergelante. Bretest wurde dem Reichsnenisterium des Innern weitergelante. Mus ber Bolff-Meidung geht nicht hervor, ob diese Entschließung Billensausbrud ber braunschweigischen Bolizei ober, was uns mahricheinlicher buntt, lediglich die Gesinnungefreunde ber Stahlheimier war. Es mare zu begrüßen, menn das braunschweigische Staats-ministerium baldigst eine Darstellung der Angelegenheit geben

## Wirtschaft

In ber Tegtilinduftrie wird über bas Breisbiftat ber Kondentionen und Kartelle besonders Klage gesüdet, weil nach dem Konjunkturumschlag um die Mitte des vorigen Jahres auch der Einzelhandel dadon schwer Ketrossen wurde — solange det Berstraucher dei der steigenden Breiskurde allein die Zeche zu zahlen hatte, nahm man die Sache weniger genau. Interessante Källe derichtet jest die Pressenden Veriskurde allein die Zeche zu zahlen datte, nahm man die Sache weniger genau. Interessante Källe derscheit jest die Pressenden des Konfektions singels dan dels, die u. a. schreibt: Det der Frage des Preisabbaues ist die erste Kotwendigkeit zur Lösung des Problems ganz zweisellos die, das man allen künstlichen Widerständen, die einem Preisabbau entragegenstehen, energisch zu Leide rückt. Eine nicht zu unterischben entragenschehen, energisch zu Leide rückt. Eine nicht zu unterischben der Kosle spielen die sollen der Industrie oder des Großhandels, die es ihren Witgliedern unter Verwirkung einer hohen Kondentionalstrase verdien, die in Lieferungsverträgen sestgeschten Preise nachzulassen, seldhichen verhältnisse, welche für die ursprüngliche Preise versindartung bestimmend waren, sich vollswirtschaftlich ungemein schadlicher Fälle set dier ein besonders schwerwiegender heraussachtischer Kölle set hier ein besonders schwerwiegender heraussachtischer Kölle set hier ein besonders schwerwiegender heraussachtische Kölle set dies pier einsesonders liederung entgegen, und zwar zu den damaligen Tagespreisen. Es gelang ihr aber insbesonders der der der der der den den den damaligen Kagespreisen. Konbentionen und Rartelle besonders Rlage geführt, weil nach bem Seit geobere Auftrage zur ihateren Lieferung entgegen, und awar zu den damaligen Tagespreisen. Es gelang ihr aber insbesondere die Futterstoffe billiger als vorgeseben einaufaufen. Die Kirma berücklichtigte das auch in ihrer Kalkulation und sorberte bei Lieferung der Ware naturgemäß einen niedrigeren Preis als dem urbprünglich vereindarten. Durch eine Konturrenzsirma wurde dieser konventionswidzige Preistandflaß dem Aerdand der Konseltionsunduftzie welchen seine Armen ausgehabt der Konseltionsindustrie, welchem beibe Firmen angehörten, mitgeteilt. Diefer hatte nichts eiligeres zu tun, als bie Birma, die, weil fie nicht wuchern wollte, gegen die Konbentionsbestimmungen bes Berbanbes berftosen hat, bor das Gerbands sichted agericht zu laben, um zur Zahlung einer beträcklichen Konbentionalstrafe verurteilt zu werden. So fördert der Industrieberdand den Preisabbau! Ginen ähnlichen Weg schlagen eine Reihe von Tucke fabritanten ein, die dem Tuckgrosssien den Berfanspreisaborichreiben und sie sanziellen, den betreffenden Artisel wird bestieben und sie sanzielt werden, den betreffenden Artisel wird bestieben und ber Parist und ben Berfanspreisaben und ber Martis und bernenn artisel wirde bestieben auch der Warft und bernenn artisel wirde billieber auf der Warft und bernenn artisel wirde bestieben und

nicht billiger auf den Markt zu bringen, obgleich noch beren Ansicht der erzielte Gewinn viel zu hoch ist. Dier ist es wirklich angebracht und an der Ordnung, daß die Behörden regelnd in das Birtschaftsleben eingreisen, um derartige Auswüchse wirk-sam zu bekämpsen. Man darf das Gebahren der Preiskonventionen nicht aus dem Auge verlieren, gumal fich diese beute frater denn je fühlen. Sie geben heute sogar so wert, das fie Richtmitglieder, die also nicht an die Konbentionsbestimmungen gebunden sind, durch Materialsperte unter ibren Einfluß au bringen tracten, weil sie dann in der Lage sind, obne jede Gesätzdung eitene Ergenderines Außenseiten Ergenderines Außenseiters der Kresse au differen Der gegenderines Außenseiters der Kresse au differen Vergriebe eines Augenseiters der Breffe au diftieren. Derartige Monopol-bestrebungen bedingen nur eine Steigerung der Gewinne einiger weniger Fabrisanten auf Kosten der Allgemeindert. Der baldige Erlag eines diese Auswächse beseitigenden Karrellgesete ift eine dringende Rotwendigleit.

Broduttionsflafiftit der Bereinigten Staaten.

Meber ben Stand ber Brobuftion ber Bereinigten Staaten por und nach dem Rriege geben einige borlaufige Angaben über die Ergebniffe ber letten Betriebegablung Austunft, bie 1919 ftattfanb. Diefe Bablung erfoht nur folde Betriebe, bei benen ber Bert ber Jahresprobuftion ben Betrag bon mindeliens 500 Dollars erreicht. Ginen Bergleich mit ben borberigen Bablungen ergibt nachftebenbes Bilb:

Sätlang Babi 3abresprobultion Johres Betriebe Beidafrigten (in Mill. Doll.) 1904 268 491 6 615 046 20 672 1914 275 791 7 036 337 1919 288 376 62 589 Roch nicht beröffentlicht.

Die bedeutende Steigerung bes Bertes ber Jabresprobuttion ift zu einem Teil auf die Preissieigerung gurfidguführen, die im Jahre 1919 ihren Dobenpunte erreichte.

Meberall das Bleiche. Aehnlich wie in anderen Landern find auch in Japan die Grobhandelspreife bedeutend gurude gegangen, die Rleinbandelspreife bagegen biel weringer. Rach den Erhebungen der Gant von Jopan itteg die Mesziffer der Kleinhandelspreise don der Grundzahl 100 im Jadre 1900 auf 125 kura vor dem Ariege und dann auf 425, im ipäter auf 257 aurüdzugehen. Die Rekziffer der Rieinhandelspreise siege von 100 im Jadre 1904 auf 100 unmittelbor vor Kriegsausdruch und auf 417 zur Zeit der größten Teuerung, um seitdem nur die auf 307 aurüdzugehen. Teilweise wird der große Unterschied aurücken Große und Kleinhandelspreisen auf den Unterschied aurückenkoch die Gande vieler Imitand aurückessibrt, daß die Baren durch die Hande vieler Rwis seuh ünd ler geben. Eine Organisation der Berbrauwer sehlt vollständig. Verschiedentlich haben die Ortsbehörden öffentliche Märkie errichtet, doch bestehen sie noch zu kurze Zeit, um richtig organisiert zu sein. Das zu ihrer Inanzierung verschieden Kopkial ist wehr gering, es beträgt zum Veitziel sit die Gemeinde Auflicht 170 000 Jen. Mit Schuld an der Teuerung ist auch die große Zahl der Kleinbändler, die hohe Preise fordern missen, um bei der geringen Anzahl ihrer Kunden ein Aussommen au sinden. In der Stadt Tosio allein gibt es 57 324 sieine Verlaufdäden; es trifft im Durchschnitt einer aus sie acht Kamilien, Die Vereine der Händler, Rach ben Erhebungen ber Bant bon Japan fiteg die Defigiffer ber Durchichnitt einer auf je acht Ramilien. Die Bereine ber Sandler, beren es in ber haupifiadt 102 gibt, ftreben überdies babin, ben Berfauf ber Baten ju niedrigen Breifen gu verbuten.

Gute Mittelernte in Medienburg. In einer Breffebeipredung au Roftod teilte der Borfibende des Landesgetreideamtes mit, dan man entgegen den ichlechteren Meldungen aus dem Reich in Redlenburg mit einer guten Mittelernte rechnen tann, namentlich

Lung fofort in Angriff genommen wird. Bu biefem 3mede murbe gleichzeitig bie Unterlage eines Lohntarifes eingereicht, in ber eine Bulage von 1 DR. auf die bestebenben Stundenlöhne ab 1. August geforbert mirb. Die tariflichen Lohnfage ber Facharbeiter über 22 Jahre find auf 7 D. bam. 7,50 DR. feftgefest. In Diefer Berhand. lung lebnten bie Arbeitgeber ab, ben Reichsmanteltarif als Grundlage ber Berhandlungen onguertennen.

Bei den erstmaligen Berhandlungen fonnten die Bertreter ber Holgarbeiter eine bindende Ertfärung nicht abgeben. Die Arbeitgeber fagten, daß fie in biefer Frage erft die Inftruttion ihres Ausschuffes einholen mußten. Daraufbin wurden bie Berhandlungen auf Mitt-

woch, ben 10. b. MR., vertagt.

Bei Beginn ber gestrigen Berhandlungen gaben bie Arbeitgeber eine recht lenbenlahme Erflärung ab, in ber mitgeteilt wurde, bag ibr Musichuf ben Befchluß ber Beneralverfammlung nicht umftogen tonne und bag eine neue Berfammlung einberufen werben muffe. Gie feien ober bereit, ab 8. Muguft eine Bulage non 75 Bf. pro Stunde gu bewilligen. Much in ber Ferienfrage murben fie bereit fein, Die Sage bes aften Reichstarifs anzuertennen. Die Berhandlungskommission der Arbeiter wies diesen Borschlag mit Ent-schiedenheit zurud und sorderte erneut als Grundlage der Berhandlungen die Unertennung bes Reichsmanteltarifs, ba fich aus feinem Inhalt nur allein die Lohnregelung berbeiführen lagt. Das Angebot einer Bulage von 75 Bf. muß icon wegen feines niebrigen Capes gurudgemiejen merben. Danach murbe ber Durchfcmittslohn eines Facharbeiters über 22 Jahre nur 6,75 DR. betragen.

Die Arbeitgeber werben jest versuchen, die Arbeiter in ben Be-trieben gegen bie Berbandlungstommiffion zu begen, weil biefe ohne jebe Berhandlung ben Borichlag ber Unternehmer gurudgewiesen bat. Demgegenüber betonen die Unterhandler ber Arbeiter, daß sie unter allen Umftanben jedes Angebot gurudweisen werben, wenn nicht vorerft ber Reichsmanteltarif auch von ben Berliner Solzmicht voresst der Reichsmantelsarif auch von den Berkener holzindustriellen anerkannt worden ist. Die Verdandkungskommissien,
die Aof der Uhsternehmer durchtreuzt, die darauf hinaussies,
die Aof der Berkiner holzarbeiter weiter aus zunußen. Sie hat den Fehdehandschund ausgenommen und die Berningen hoben sie und einer Kolzarbeiter werden troh der schwierigen Situation den Kampt
zu sühren wilsen, nicht um des Kampses, sondern um der Erhalt ung ihrer Existenz wilsen.
In allen Betrieben, in denen der Manteltarif noch nicht unter
schwierigsteiten zu sösung der Ausgade mit herangusiehen.
In allen Betrieben, in denen der Manteltarif noch nicht unter
schwierigsteiten gemacht. Der Gedanke einer Krüfung wird nicht
esemerschaften zur Lösung de mit herangusiehen.
In allen Betrieben, in denen der Manteltarif noch nicht unter
schwierigsteiten gemacht. Der Gedanke einer Krüfung wird nicht
esemerschaften zur Lösung de mit herangusiehen.
In allen Betrieben, in denen der Manteltarif noch nicht unter
schwierigsteiten gemacht. Der Gedanke einer Krüfung wird nicht
esewerschaften zur Lösung de mit herangusiehen.
The Gewerschaften zur Lösung de mit herangusiehen.
Die Artereter son der Hand zur Ussungen entspreche, würde hierdurch der Regen Mushanden einer Messen werden ihn in geeigneter Weise der
der Gewerschaften zur Lösung der mit herangusiehen.
Die Artereter der Gewerschaften gegeben sein, in geeigneter Weise durch der
der Ausgeren Beg zu beschafte Bertreter dazu beauftragen.
Die Bertreter der Gewerschaften zur gegeben sein, in geeigneter Weise durch der
der Ausgeren Bestalben der ertellt von der Frahen
der der Gewerschaften zur Hebernahme bereit erklärt, andere haben
den weiten Ferdumgen nicht erreicht worden. Einzeltung wirb nicht
erlete.
Der gestumgen nicht erreicht worden. Einzeltung wirb nicht
erlete,
Debertegen Bestalmen nicht erreicht worden. Echante ferdumgen erleben.
Dehen weiters gestumgen nicht erreicht worden. Echante feit is des feit is de

Eewerschaftsbewegung
Kampf in der Berliner Holzindustrie?

Lie Berhandlungen gescheitert!

Unsere Leser sind davon unterrichtet, in wie hartnädiger Weise der ber der in haben. Im Reiche ist ein Reich smant elt arif abgelichlen worden, den aber die Bereinigten Berbände der Berliner Holzindustriellen nicht einer Berbände der Berliner Holzindustriellen nicht einer Industriellen erneut die Forderungen die Forderungen aufzubeden. Die disher im Ermittelungs und fonstige Beise die den geschäftlich und der Ausgabe betraut werden gelehn in der anertennen.

Areuld Berlin sichte in seiner Keichschaftlich erneut werden ische die Generalische Gewertschaftlich Bernöfflungsobteilung des Keichsschaftlich erneut werden gelöst und eine Fahndungspolizei mit der Aufgabe betraut werden gelöst und eine Fahndungspolizei mit der Aufgabe betraut werden sollschaftlich und eine Fahndungspolizei mit der Aufgabe betraut werden sollschaftlich ein einer Fahndungspolizei mit der Aufgabe betraut werden sollschaftlich und eine Fahndungspolizei mit der Aufgabe betraut werden sollschaftlich ein einer Fahndungspolizei mit der Aufgabe betraut werden sollschaftlich ein eine Fahndungspolizei mit der Aufgabe betraut werden sollschaftlich ein einer Fahndungsbienst Beschäftigten sorder mun, gescholien und ber Lieben dagegen, daß nur solche Bersonnmen werden sollzeichen dagegen, daß nur solche Bersonnmen werden sollsen, die den oberen Behörden genehm sind. Wenn für die Einstellung in die neue Organisation eine großangelegte Krüfung der Ling in die neue Organisation eine großangelegte Krüfung der Ling in die neue Organisation eine großangelegte Krüfung der Ling in die neue Organisation eine großangelegte Krüfung der Ling in die neue Organisation eine großangelegte Krüfung der Ling in die neue Organisation eine großangelegte Krüfung der Linge ben der Aufgelen der Linge in die neue Organisation eine großangelegte Krüfung der Linge ben der Aufgelen der Linge keiner der die der Linge keiner der die der der Linge keiner der die Linge in die eine Fahren der Lin gesehen werde, die Kenntnis eines gunzen Bündels von Gesehen verlangte, so müsse dem doch entgegengehalten werden, daß diese Kenntnis noch teine Gewähr für prattische Erfolge dieten würde, wie sie die Ermittlungs- und Erfassungsangestellten erreicht haben. Eine besondere Härte liege für sie deswegen in der Entlassung, daß es ihnen schwer, wenn nicht ganz unmöglich sein würde, eine andere Stelle zu sinden well sie sich dei allen Schiedern und Staatsbetrügern, sowie ihren durch Kriegsgewinn reichgewordenen Freunden verhaht gemacht haben. Rur durch eine geschlossen Interessenung tönnen wir, so schlos der Redner, erreichen, daß wir insgesamt übernommen werden. Zu diesem Zwes haben wir uns mit den G ew: rfschaften in Berbindung geseht.

Geheimrat Damm bestätigte, daß der disherige Außendienst ersplgreich gewesen sei. Aber es ständen für die Zutunst nur de-

### Zunttionare des Deutschen Holzarbeiterverbandes Freitag 7 Uhr in ber Bohow-Brauerei, Prenglauer Berg:

## Beschluffassung über evtl. Streik

Berbandsbuch und Legifimaflonstarfe find vorzuzeigen ! Ohne biefelben teinen Gintritt! Die Orfeverwaltung.

schrönfte Wittel zur Berfügung. Auch werde von den Ländern darauf gedrängt, die Erfassungsabteilung nicht länger als nötig bestehen zu lassen. Es sei nur der Borschlag gemacht worden, einen Fahndungsdienst einzurichten und dei Einreihung in diesen auf die bisher im Erfassungsdienst tätigen Kräste Rück ich nehmen.

Genosse Stücklen erklärte, daß die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages sich bemühen werde, dahln zu wirken, daß man die im Erfassungsdienst Beschäftigten nicht einsach auf die Straße sein.

#### Angeftellte ber Reichstrenhandgefellichaft!

Bie uns ber Zentralverband ber Angestellten mitteilt, verfendet

Wie uns der Zentralverband der Angestellten mitteilt, versendet die Leitung der Reichstreuhandgesellschaft im Einvernehmen mit dem Angestelltenrat ein Schreiben, nach weichem die Angestellten ausgestordert werden, wegen Abdau selbst u felbst u fündigen, in welchem Halle ein halbes Monatseinkommen und dei Stellenlosigkeit ein weiteres halbes Monatseinkommen zugesichert wird.

Wir warnen die Angestellten vor diesem Angedot. Es wird Sache der Organisation sein, im Auftrage der Kollegenichaft bei des absichtigten Massentlassungen eine Abdauentichädigung für alle Kollegen zu erwirken. Auf jeden Hall muß aber dei der Auswahl der zu Entlassenden die Reihenfolge des Paragraphen 13 der Berordnung vom 12. Februar 1920 nach sozialen Gesichtspunkten innegehalten werden, was sich nicht ermöglichen läßt, wenn durch Unterschriftsleistung der vorgenannten Schreiben Seldstsündigungen unter unzulässigem Druck herbeigesührt werden.

Eine demnächst einzuberusende Bersammlung wird diesen Bestirebungen hossentlich ein Ende machen.

ftrebungen hoffentlich ein Enbe machen.

Jorderungen der oberichlesischen Bergarbeiter. Die Arbeits-geminicalt ber Bergarbeiterberbande, der Metallarbeiterberbande und ber Angestelltenberbande Oberichlesiens haben nach der Dena bei dem Arbeitgeberberdand der oberickleftichen Berg, und Huten-industrie in Kattowit den Antrag gestellt, die Arbeitnehmerschaft am Erträgnis der Kohlenpreiserhöhung zu be-teiligen. Außerdem ist die Forderung einer Aufstands-zuloge" an die Arbeitgeber gestellt worden.

Die Cohnbewegungen im besehten Gebiet. Der Buchdruckerstreit hat eine weitere Ausdehnung ersahren. In Ingelheim werden sämtlige Zeitungen bestreitt. In Alzen, Bingen und Rüsselscheim wurden die Forderungen der Buchdrucker be-willigt. In Mainzist die Lage eher verschärft. — Bon Kobtows bis Kleve reichten die Tischler wegen Richtbewissigung ihrer Lohnsorderungen gemeinsam die Kündigung ein.

Deutscher holzarbeiterverband. Ab heute erfolgt die Ausaahlung ber Sonberbeihilfen an alle langer als
26 Boden erwerbslofen Mitglieder unferer Organisation im Marinehaus, Ede Brandenburger Ufer. Im Behinderungsfall bes Unterfifigungsempfangers fann eine Bertretung geschickt werden, bie aber mit ausreichen der Legitim ation berfeben fein muß. Erwerbstofe, welche jum Bezug ber Unterfühung die Bor-aussehungen nicht erfüllen, jedoch glauben, Ansprüche erheben zu können, haben diebbezügliche Antrage bis spätestens Sonnabend, ben 20. August, im Marinehaus, zu stellen. Die Ortsberwaltung.

Arbeitslofe Jabrifarbeiter. Die Ausgahlung der Erwerds-losen-Sonderdeihilfe für die Mitglieder des Fabrifarbeiterverdandes findet vom Wontag dis aum 20. August im Berdandsbureau siatt. Erwerdslose, die inzwischen in Arbeit getreten sind, können die Sonderunterstützung am Donnerstag, den 18, resp. Freitag, den 18. August, dis abends 6 Uhr, abholen. Diesenigen Arbeiter, die weniger als 26 Wochen arbeitslos gewesen sind, mussen einen ichristlichen Antrag bei dem Fürsorgeausschuß dis zum 20. August siesen. Später eingehende Antrage können nicht be-rucksichten werden. rudfichtigt werben.

184D. Bertramenalente, Betrieburdte und Obleute ber McG. Freitog 6 Uhr im Gonbien-Realgnmunchum, Weinmeisterftr. 18, Berfammlung. Betrieburdte und Obleute Renfollns. Material zur Gewerbegerichtswahl ift ab 15., abendo 5-7 Uhr, bei Raffuhn, Reutstun, Erfftr. 8, abzuholen.

## Aus der Partei.

Jum Görliger Parteitag belegiert der Sozialdemofratische Berein Frantsurt a. D. die Genoffen Konrad Brog wig, Balter 20eb und Jans Mardwald. Delegierte zur Frauenkonferenz ift Genoffin Dr. Duard.

ennen, für ben redaft, Teil: Dr. Berner Beifer, Charlottenburg: für Angeigen Glade, Berlin, Berlag: Bormaris-Berlag E. m. b. d., Berlin, Drud: Bopits-Budbruderei u. Berlagbanftalt Baul Singer u. Co., Berlin, Eindenftr, S. hierzu eine Beilage und Unterhaltungsbeilage "helmmelt".

Rindertalg ausgelassen.......Pfund 900

### Kochäpfel ......plund 75 pt. Kochbirnen ......Pfund 125 Pflaumen ......Plund 300 Tafelbirnen ......Pland 200

## Gemüse

Neue Kartoffeln Plund 85 Pt	- 17
KohlrabiMendel 75 Pt	•
Einlegegurken Plund 135	1
Wirsingkohl Phund 65pt.	ä

## Frisches Fleisch

Schmorfleisch	ohne Kne
Suppenfleisch81°	Sc
Roastbeef mt Knochen 900	K
MOGSIDECI Plund S	
Gehacktes Pland 1000	100

......Plund 1200 albskamm. 950 aibskeulen 🖂 11°°

## Wild-Gelingel

SuppenhühnerPlund	40
Junge Hühner Stock von	80
Tauben 5100 650	750
Rehblätter Plund	25
rectionalies minimum	<b>BOOK IN</b>

## Fische-Räucherwaren

Büdlinge	Pjund 520
Schellfisch	
Bund-Aale	
Kabliau kopilosom gonzen	

## Wurst

RotwurstPhand	1150
Grobe Mettwurst Phod	1650
Bauchsped geräuchert, ausländisch.	1750
Karbonadenspeck gertluchert	1750
Schinkenspeck senducher, Plund	1850

## Käse - Feite

Margarine 950 9	50
Bratfett	00
	750
BriekäsePlund &	350

Corned beef ausgewogen.... Plund 780 Marmelade co. 40% Zucker..., Plund 140

Gebr. Kaffee ous eigener Rösterei 20

## Geschlechtsleiden

Harnrührenleiden, frisch und speziell veraltet, Syphilis behandelt ohne Berufsstörung Dr. med. Dammonns Hellanstalt
Berlin M.S., Potsdamer Straße 128 B.
Sprechstunden: 9 bis 11, 3 bis 6, Sonntags 16 bis 11.
Beiehr, Brosch, mit zahlr, Dankschr, u. Angabe bewährter Heilmittel ohne Quecksilb u. andere Gifte gegen M. Z.— diskret in verscht, Doppelbriefe ohne Absender. Leiden genau angeben. Küchen Dr. med. 7tellig, lacklert und von M. 450 an

Auf Wunsch Zahlungserieichterung Künstliches Höhensonnen - Institut ppRecipe 1 Adolfstraße 12a am Krematorium behandeit gewissenbatt Innere und Bußere Krankheiten Stolzmann & Co. Belle-Alliance-Str. 100

Sprecht, tägl. 9-7, Sonntags 9-1 Uhr. Kulante Zahlungs-bedingungen. Günstige Fahrgelegenheit.

Keine Wanze mehr. Kammerjäger Berg's Radikalmittel Zinn u. Blei sowie alle Altmetalle kaufen au Tagespreisen "Nicodaai" Restlose Brutvernichtung.

Metallschmeizwerke Befolg verbildfend. Kindert anzuw Dankschreib v. Bberalt Doppelpack. 7 M. Verkauf bei sämtlichen Warenhäusern A. Werthelm, Nicodaalwerk, Königgrätzer Str. 49.

Karl Radek Soeben erschlenen:

(Relerat über die Taktik der Kommunistischen Internationale) Gehalten auf dem III. Weltkongreß, Moskau, Juli 1921

86 Seiten Preis brosch. 1.50, geb. 6.- M.

Zu beziehen durch:

Verlagsbuchhandlung Carl Hoym Nachf., L. Cahnbley Hamburg VIII

und durch alle Buchhandlungen und Auslieferungsstellen der VKPD.

Schnürschuhe Paar M.35 gl.durch Schaftstiefel PART M. 50 | beschit Herren = Ulster nene 100 M.

lerner große Posten verschiedener Geschirr- u. Leder-sachen, Sohlenleder zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Eislehener Str. 11 Franseckystr. 28 Spandau

E. Rankestr., am Zoo Ecke Rykestrale
Pfairburg 2687 Humboldt 2294
Frankfurier Allee317. Copenicker Str. 188. Charlottenburg.
Scharrenstr., 31.
Reinlokendorfer Str. 37. Amt Moabit 1792 (Nebenanschl.)